המזכיר

Preis des Jahrgangs (sechs Nummern) Ein Thaler 10 Sgr.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

No. 46.

(VIII. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Redigirt von **Dr. M. Steinschneider.**

Verlag von **A. Asher & Co. in Berlin.**

1865. ***Juli — August.*** תרכ"ה

Die in dieser Bibliographie angezeigten Bücher sind von **A. Asher & Co.** zu beziehen. Offerten von antiquar. Büchern und Manuscripten sind denselben stets willkommen. Alle dieses Blatt betreffenden Zusendungen von Drucksachen erbitten wir uns an die Adresse der Buchhandlung unter Kreuzband *franco* oder durch Buchhändlergelegenheit über Leipzig.

1. Bibliographie.

I. Periodische Literatur.

בית המדרש יוצא לאור מדי חדש בחדשו בו נקבצו מאמרים שונים בעניני תורה וחכמה וספור קורות ישראל בזמן העבר וההוה נערך ע"י אייזק הירש וויים. שנה ראשונה. ווין. תרכה. 8.

Bet ha-Midrasch, Monatschrift für Wissenschaft, Literatur und Geschichte, her. v. **I. H. Weiss.** 8. *Wien*, J. Schlossberg 1865. [822]

[Das uns zugegangene erste Heft bietet mehre, meist nur angefangene Abhandl. von Luzzatto, Friedmann, Reifmann, Brüll u. A., aus welchen wohl die Mannigfaltigkeit des Stoffes, Zahl und Namen der Mitarbeiter dem zu gewinnenden Publikum bekannt werden soll. Für die Zukunft wäre die Zersplitterung zusammenhängender Artikel möglichst zu vermeiden; auch möchten wir die Mittheilungen aus älteren Werken lieber mit besonderer Seitenzahl abgedruckt sehen, so dass sie zum Schluss des Jahres zusammengebunden werden können. Es ist nicht nöthig, dass zu jeder N. eine solche Beilage erscheine. Auf diese Weise entstünde ein bequemes Repertorium namentlich für kleinere Stücke, Fragmente und Auszüge. Möchte es zunächst dem Her. gelingen, die Fortsetzung materiel zu sichern.]

II. Einzelschriften.

אלדד הדני ספר קורות חכם אחד ושמו אלדד ממשפחת דן.... הובא לבית הדפוס ע"י יוסף יצחק פראנק. תרכ"ד. 8.

Eldad, die Erzählungen eines Mannes, Eldad aus dem Stamme Dan über die zehn Stämme, das Land der Bne Mosche und den Sambation, zum Druck befördert in deutsch. Uebersetzung von **Joseph Isaak Frank.** 8. *Presburg*, Dr. v. Sieber's Erben, 1864. (18 Bl.) [823]

(שו"ת) **חתם סופר** חלק ששי כולל התשובות שאלות לכל דבר הקשה ... מוהר"ר משה סופר. שנת **איש מבין** וסופר הוא. 2.

Chatam Sofer, Gutachten des **Mose Sofer** Th. VI. Supplement zu allen erschienenen. fol. *Wien*, Jos. Schlesinger 1864. (61 Bl.) [824]
[HB. II S. 61, VI S. 3.]

חותם תכנית כולל פתרון שמות הנרדפים בכתבי קודש להרב ר' אברהם בר יצחק בדרשי ז"ל נעתק מכ"י האחד, גם נצמדו בו חרב המתהפכת שיר נפלא להמחבר מבואר ע"י מוהור"ר ש"ד לוצאטו, מכתבים גם שירים להמחבר, שיר אל המחבר לר' יעקב ב"ר אברהם הגרני נעתק מהר"ר משה שטיינשניידר, באורים והערות לכמהור"ר יוסף צבי הלוי. הוצא עתה ראשונה לאור עם מבוא, מפתח השרשים על סדר א"ב וכו' מאת גבריאל ב"ה אייזק פאלק. אמסטרדם, תרכ"ה. 8.

„*Chotam Tochnit* (Hebräische Synonymik) von **Abr. Bedarschi** aus Beziers (XIII. Jahrh.) nach der einzigen Leydener HS., nebst Anhange: *Chereb Hammithapechet* Gedicht vom Verf., mitgeth. u. erklärt v. S. D. Luzzatto, Briefe u. noch andere unedirte Gedichte, vom Vf.; Gedicht auf d. Vf. v. *Jakob Gorni*, mitgeth. v. M. Steinschneider, kritische u. erläut. Anmerk. v. I. H. Dünner, zum ersten Male her. u. mit Einleitung, Indicibus, Quellennachweis u. versch. Anm. versehen v. *G. I. Polak.*“ 8. *Amsterdam*, Dr. u. Verl. v. I. Levisson 1865. (18, 8, 10, VIII, 272, 28 hebr., VI, 47, 6 deutsche S.) [825]

[Das vorliegende Werk ist die Frucht achtjähriger Arbeit, und in diesem Umstande die höchst unbequeme Bezifferung einigermassen entschuldigt. In der hebr. Einleitung wird ein Verzeichniss von Schriften über Synonymik mitgetheilt und der technische Ausdruck dafür besprochen. Dem fragenden und dem befragten Gelehrten ist eine entscheidende Stelle entgangen, welche überhaupt für die Terminologie der Nominalklassen von Interesse ist. Bekanntlich eröffnet Aristoteles sein Buch der Kategorien mit der Erörterung der Begriffe ***Aequivoca etc.*** Averroes hat in seinem Compendium die Sache weiter ausgeführt, aber dieser Auseinandersetzung (ich vermuthe: nach dem Beispiel Farabi's) eine Stelle in der allgemeinen Vorbemerkung angewiesen. Nachdem ich in der HS. München 309 das arabische Original entdeckt, wozu das Blatt im Fragmentencodex 356 (DM. Ztschr. XVIII, 109 A. 65) gehört, bin ich im Stande, hier die sämmtlichen Ausdrücke arabisch und hebräisch mitzutheilen[1]); man sieht, dass der hebr. Ausdruck dem arabischen nachgebildet worden,

---

1) מובדל, מוסכם מתואטי, נרדף מתראדף, מסופק משכך, משותף משתרך נגור, בכלל ובפרט בעמום וכ'צוץ, מושאל מסתעארה, מועתק מנקול, מתבאין משתק. — Der anonyme Commentar zu רוח חן (Ven. 1549) hat eine Erklärung von Namen angehängt, welche zuletzt als folgende 8 zusammengefasst werden: משותף, מושאל, נרדף, מתאים, נבדל, נגור, מוסכם, מוטבע; aber in der Erklärung selbst ist unter 4 auch פרטי וכללי erwähnt.

u. zw. erst nach Samuel Ibn Tibbon, da letzterer (Glossar zu Moreh) noch zwischen שמות באים זה אחר זה und שמות הכופים schwankt. Das Compendium ist 1289 übersetzt. In der ursprünglichen Bedeutung der Aufeinanderfolge ist der *h.* Ausdruck מתרדף von den Accenten schon früher in Gebrauch gewesen. — Es folgt dann eine, aus Mangel an Stoff, sehr dürftige Biographie des Bedarschi, zu welcher vgl. das Ende dieser Anzeige. Die Anmerk. 1 u. 2 S. 8 waren durch kürzere Verweisung, in 2 namentlich auf das gedruckte Fragment (*Catal.* p. 1287), zu erledigen. Wenn beseitigte Irrthümer stets wieder erörtert werden sollten, weil der erste Beste sie wiederholt; dann würde man sich stets im Kreise zu bewegen haben und nicht vorwärts kommen. — Es schliesst sich hieran eine Aufzählung der in der Synonymik citirten Autoren und Schriften; über Jacob b. Elasar (S. 10) s. Geiger's jüd. Ztschr. I, 239 d; Jacob b. Reuben hiess sowohl der von Dukes gemeinte Karäer, als der rabbinische Polemiker, welchen Geiger früher mit dem ersteren identificiren wollte. In Bezug auf Meir (b. David) hat der Her. die in meinem Schreiben gegebenen Nachweisungen und Andeutungen theilweise vernachlässigt, aus welchen sich die Unrichtigkeit der Vermuthungen in dem Briefe von Dukes ergiebt, s. *Catal.* p. 1696, 2004, 2865. Ich hatte gehofft, dass bei dieser Gelegenheit über den zweifelhaften Vf. des Supercomm. zu Ibn Esra Licht verbreitet werde, welcher jenen Meir anführt, und kein anderer als Jedaia Penini ist, wenn man Dukes' eigener früherer Angabe Glauben schenken darf. An Abulafia ist nicht zu denken. Eine speciellere Angabe der Stelle über Schemarja u. s. w. (die Gleichzeitigkeit folgt durchaus nicht, und זו soll wohl heissen ז"ל?) wäre zu wünschen; in meinen Excerpten aus מאירת עינים finde ich sie nicht. Der von Dukes fingirte Titel משלי ערב für das ס' המוסר des Isak Crispin (*Catal.* p. 1103, 2323) erscheint auch hier S. 18; die Beweise für die Identität sind *l. c.* und in Ersch und Gr. unter Josef Ibn Chassan (S. 73) gegeben[2]). Eine eigentliche Uebersetzung ist das Buch nicht. Ueber Sal. Ibn Ajub (S. 9, 18) s. auch *Catal.* p. 2360 Z. 9. — Die Einleitung hält sich durchweg an Aeusserlichkeiten der Bibliographie; man vermisst eine zusammenfassende Charakteristik und kritische Würdigung des Werkes, wozu einige richtige Andeutungen in dem Briefe des Hrn. Dünner gegeben sind. Es wird darauf ankommen, den schädlichen Einfluss zu ermessen, welchen zu Ende des XIII. Jahrh. der philosophische Midrasch auf die nüchterne Philologie ausgeübt, wie früher Haggada und Halacha.

Das angehängte Gedicht ist hinter unsern Erwartungen zurückgeblieben; zwar fehlt es dem Dichter nicht an phantastischem Schwunge, aber der Wechsel der Bilder lässt uns nicht zur Ruhe kommen und der Ausdruck ist nicht glatt genug. Die Künstlichkeit scheint bei ihm Hauptsache zu sein. Gering ist auch die Ausbeute für die Litraturgeschichte. Nach früheren Mittheilungen Luzzatto's hat bereits Zunz (Z. Gesch. S. 463 ff.) nicht bloss die von Bedarschi erwähnten Namen zusammengestellt, sondern auch in der alphabetischen Reihenfolge allerlei (zum Theil von Anderen vermehrte) Nachweisungen gegeben, welche auffallender Weise nicht ausreichend von Luzzatto und Polak benutzt sind; doch hat mir Ersterer vor längerer Zeit angedeutet, dass seine Bemerkungen nicht vollständige Aufnahme gefunden, wahrscheinlich wegen des stark angewachsenen Materials. Die nachfolgenden Ergänzungen abstrahiren von dem, was schon bei Zunz leicht zu finden ist.

Von Jehuda השנירי (wenn diese Ueberschrift richtig) — und Sal. שרביט הוהב (oben S. 28) — befinden sich Verse in Cod. ***Poc.*** 74 Bd. II Bl. 195 und 197. Zu Meschullam b. Sal. (S. 16) s. *Catal.* p. 1751, 2386, 2703. Benveniste ist Vor- u. Familiennamen, die Punktation nachgewiesen ib. p. 2701, vgl. Geigers j. Ztschr. I, 239; über Samuel s. unsere Notiz unten S. 85. Wenn meine Conjectur (Cat. p. 1801), dass אבו אלחסן בן אללאוי Jehuda ha-Levi bedeute, richtig ist: so hat man in Toledo nicht bloss die Familie Abulafia so genannt.[3]) Meine Bemerkung (p. 2361): *nisi forte* ist ein Anachro-

2) Gelegentlich mag hier ein Schreibfehler das. u. S. 83 berichtigt werden. Der Vf. von עיר סיחון heisst Josef b. Mose Zarfati, und ist dieses Werk identisch mit dem ס' המספר im Vatican.

3) Die HS. *Opp. Add. Qu.* 10 Bl. 165 enthält einen מאמר אלהי להחכם הפילוס'

nismus, wenn man den Text vor Augen hat; ich hatte aber geglaubt, dass in dem Divan Bedarschi's Jüngeres aufgenommen worden. Ben Zuf (S. 17), bei Zunz S. 463 von Samuel Almeridi (aus Merida) getrennt, ist villeicht eine Anspielung auf Samuel, *Melis*? David ha-Jerachi (aus Lunel), nach Zz. S. 465 ein älterer Dichter, hier זערי = *Petit*, vielleicht kein anderer als Kimchi? Josua b. Immanuel (Z. 470, diese Seite fehlt im Index S. 593) wird von Latas zweimal als זקנינו aufgeführt. Dass auch Melgueiri ohne Nachweisung geblieben, ist kaum begreiflich, und mag bei dieser Gelegenheit allerlei, bis auf Z. S. 472 vererbte Confusion berichtigt werden. Asulai I S. 176 ed. Benj. meint unter ס' ישן כ"י hier, wie sonst, in der That de Latas (Zunz, Z. Gesch. S. 480) — nicht Meiri, wie Carmoly u. Stern behaupteten — aber die Stelle ist an sich incorrect, wenigstens in der mir vorliegenden Abschrift[4]), wo Mose Ibn Tibbon zweimal erscheint; allein Gedalja (Bl. 42b Amst. vgl. Wolf I p. 900, vgl. *Catal.* p. 2003-5) referirt unter Mose Tibbon dieselben Schriften mit Ausnahme v. קץ לחכונה (oder לחבונה?) u. überspringt Melgueiri. In Bezug auf die „Republik" hat Sabb. allerlei confundirt. In d. Vorr. des אור עמים findet sich d. blosse Titel הנהגת המדינות v. Aristoteles; הנהגות המלכות an Alexander ist wahrscheinlich סוד הסודות in 8 Abschnitten, bekanntlich von Charisi übersetzt, die Politik des Aristoteles war dem arabischen u. jüdischen Mittelalter unbekannt; der Uebersetzer des Comm. des Averroes über die Republik Plato's ist Samuel b. Jehuda u. s. w. aus Marseille, Bearbeiter der Meterologie Samuel Ibn Tibbon, Uebersetzer des Buches *de sensu* Mose Tibbon. Melgueiri hat also nur Arist. *de somno* und Avicenna *de coelo* u. zwar aus dem Lateinischen übersetzt (HB. II, 94). In einem Gedichte (*Oz. N.* III, 152) wird Ephodi מלגירי genannt, für מלגונה, oder ist jenes richtig? — „Schekili ha-Cohen" bei Zz. S. 464 (vgl. *Cat.* p. 2519, zu der Namensform gehört auch קמניאל ib. p. 1808) ist richtig? שיקילי bei Asulai liesse an „Sicili" denken; vgl. Zz. S. 516 (S. 465 Ascher fehlt Cohen). Ob Mos. b. Jehuda (im Index zu Zz. S. 597 lies 473 u. so unter M. b. J. b. Benj.) vielleicht ein Verwandter des Meschullam b. Mose b. Jehuda aus Beziers, Vf. von ס' ההשלמה, wäre zu untersuchen; ich komme auf diesen und die Familie Latas anderswo zurück. Die Textemendation und Identificirung mit Manzur scheint mir unnöthig und bedenklich. Ich möchte כמנצורי auf das medizinische Werk des Razi beziehen, Mos. dürfte Arzt sein, wie sicher der folgende David Kaslari, vielleicht Vater des im J. 1326 schreibenden Abraham (*Cat. Lugd.* 160 u. XXVI, vgl. Ozar N. III, 152; Abr. הקשלר ז"ל citirt Ephodi zu Moreh I, 72 Anf.). Ob Malachi (Zz. S. 464) nicht wieder eine der vielen Anspielungen oder Uebersetzungen sei, lasse ich dahingestellt. Zu Jehuda b. Salomo aus Barzellona s. *Catal.* p. 1297, 2585.

האלהי משה בר' יוסף בן הלאוי בקיום שמניע הגלגל האחרון עלול מהסבה ראשונה ית' וכו'. Diese Abhandlung ist es, welche von Ch. Crescas u. s. w. angegriffen wird, wie schon der Abschreiber in Randglossen u. Schlussbemerkung sich sehr missfällig darüber äussert. Hiernach ist Zunz, z. G. 432 zu berichtigen.

4) והחכם הכולל ר' שלמה (ובצד הכ"י נכתב שמואל, כאשר תקן בעל שה"ק) בן כבוד החכם ר' יהודה אבן תבון גם הוא חבר חבורים נפלאים ובתוכם ספר מאמר יקוו המים וביאר תורה שבכתב ביאור נפלא עד מאד וחבר חבורים נפלאים רבים ונכבדים בכל חכמה ובכל תבונה. והחכם הכולל ר' משה תבון חבר חבורים גדולים ונכבדים ובתוכם ספר לקט שכחות וספר פיאה וס' התנינים(?) ובאר ג"כ תורה שבכתב ביאור נפלא עד מאד. והחכם הכולל ר' שמואל בר הרב רבינו משה מלגורי חבר חבורים רבים בכל חכמה ובכל תבונה והחכם ר' משה תבון חבר חבורים גדולים ונכבדים ודעת (*sic*) בחבמת התכונה עשה ספרים רבים ונכבדים ומהם הספר הגדול והנורא קץ לחבונה להיות תכלית כל מה שאפשר לבאר בו בדרך נכונה וספר הכולל וספר המלך וספר העשרת דברים כל אלה ספרים רבים ונכבדים וזולת אלה הרבה מאד.

826] Jos. al-Meridi s. bei Deutsch, Catal. S. 125. Pinchas [ha-Levi] s. Leydn. Catal. S. 260; Landshuth S. 307; HB. VI, 12 Anm. — In Bezug auf die angeblichen zwei Kalonymos und zwei Todros bin ich von der Auffassung Luzz.'s nicht ganz überzeugt; da die Bezeichnung נשיא grade in der Familie des bekannten Kalonymos vorkommt (Catal. p. 1577), während es anderseits auch nicht unmöglich ist, dass der zuletzt genannte Todros oder gar der vorhergenannte Spanier Saul (offenbar b. Sabtatai, s. S. 27 u. Zunz zu Benjamin II, 23 nach משכיות כסף) einer der Triumviren sei. Als einen der beiden Kal. bietet sich der Vf. des משרת משה dar, wenn dieser nicht etwa Kal. b. Meir selbst ist. Von Letzterem ist jedoch nichts Sicheres bekannt. Bei Latas lesen wir zwar zwischen Levi b. Abraham und Josef Caspi: והחכם הנשיא ר' קלונימוס בר מאיר חבר חבור בחכמת (*sic*) ומהם ספר הנקרא ספר מלכים והוא ספר יקר ונכבד בחכמת המספר וההנדסה והמשפט d. h. Arithmetik, Geometrie und Astrologie; allein wer sollte hier nicht eher den Sohn als den Vater erwarten? Bei ihrer Gleichnamigkeit ist der Ausfall eines Wortes, namentlich in einer überhaupt nicht sehr zuverlässigen Quelle, keine gewagte Conjectur, besonders wenn andere Gründe hinzutreten. An solchen fehlt es hier nicht. In der DM. Ztschr. IX, 843 (vgl. HB. II, 92) habe ich nachgewiesen, dass (*sic*) החכם הנשיא מאיש' קאלין ein Buch der Gifte von Dschabir in der Bibliothek des Königs fand. Die HS. München 290 enthält das Fragment einer einem König gewidmeten Abhandlung, auf welche die Characteristik bei de Latas wohl passt; in derselben liest man u. A. Bl. 50b נבר בן חונן [חיאן .l] מלמד הכימיאה בספרו בסגלות הדברים. Der Vf. besitzt eine solche Belesenheit in den Schriften der Araber (vgl. HB. VII, 91 A. 17), dass man wohl nicht an eine bisher ganz unbekannte Persönlichkeit denken darf; viele Citationen erinnern an andere Uebersetzungen und Schriften des Kalon. *jun.*, welcher für Robert von Anjou arbeitete; der Titel: „Buch der Könige" passt auf eine dem Könige gewidmete Schrift. Es ist das eine Hypothese, aber wohl eine der Prüfung werthe. Uebrigens lautet auch die Ueberschrift der in HB. VII, 136 angef. Streitschrift תשובה שהשיב החכם הכולל מאיש' קאל אל הפילוסוף האלקי אנבונפוש אבן כספי[5]). — Das Verhältniss zu Todros (Zunz 432) bietet einen Anhaltspunkt für eine genauere Zeitbestimmung, wenn es richtig ist, dass die „einzige" Zusammenkunft Sancho's mit Philipp 1290 stattfand, nach Graetz VII, 489. Was letzterer über Geburts- und Todesjahr des Todros vorbringt, ist noch nicht so sicher. Auf die Erwähnung bei Isak Albalag habe ich bereits im *Catal.* p. 2677 hingewiesen, aber das J. 1292-4 bei Diesem ist ebenfalls kein sicheres Datum; dieselbe Stelle bei S. Zarza (Michlal Jofi I, 10)[6]) hat in der bodl. HS. ה' אלפים ס"ן, in der HS. München 64 (L. 63) ה' אלפים שי"ן! Man sieht, die Abschreiber haben ihre Zeit substituirt. — Die Quellen über ל' נצרי (S. 13) s. *Catal.* p. 2254.]

טויזענד אונד איינע נאכט, אראבישע ערצעהלונגען אין פיר טהייל. *Tausend und eine Nacht* in 4 Theilen. 16. *Warschau*, Dr. v. Kelter 1864. [826]

[Es ist uns nur ein Fragment zu Gesicht gekommen. Zu Grunde liegt eine Lemberger Ausgabe.]

מכילתא. והוא חלק מן שאר ספרי דבי רב, ומכונה לרבי ישמעאל. עם פירוש מדות סופרים, כולל ביאורים והערות בתקון נוסחאות . . . ועם מבוא על קורות מדרשי התורה ועל דרכי הספר, הכינותי אייזק הירש וויים. וויען, תרכ"ה. 8.

---

5) Zuletzt דון בונפוש דילארגנטיריא; hier haben wir endlich ein unverdächtiges Zeugniss, dass כספי „aus Argentierre" heisst.

6) So ist in Ersch u. Gr. II, Bd. 31 S. 73 A. 76 zu lesen, so wie הריא"ב, also nicht Caspi, sondern Albalag.

„*Mechiltha*, der älteste halachische u. hagadische Commentar zum 2. B. M. Kritisch bearbeitet und commentirt nebst einer Einleitung über die historische Entwickelung der Halacha u. Hagada etc. Von **J. H. Weiss**, Lector am Beth-Hamidrasch in Wien.“ 8. *Wien*, Dr. von J. Schlossberg 1865. (XXXV, 112 Bl.) [827]

[Der Titel sagt und verspricht nicht zuviel. Hr. *W.* hat sich seine schwierige Aufgabe nicht leicht gemacht, mit ausserordentlichem Fleisse und gründlicher Sachkenntniss das Möglichste geleistet zur Herstellung und Erläuterung eines kritisch gesichteten Textes, der bekanntlich bisher unter den Schriften dieser Art am meisten vernachlässigt war. Zu bedauern ist es wohl, dass ihm weder Handschriften, noch andere ausreichende Hilfsmittel zu Gebote standen; dennoch werden ihm die Gelehrten vielfachen Dank zollen für diese Ausgabe, welche sich auch äusserlich durch vortreffliche Ausstattung, bequemes Format und Billigkeit des Preises bestens empfiehlt. Die grosse, gelehrte und interessante Einleitung behandelt die wichtigsten hierher gehörenden Themata und Fragen mit kritischem Geiste und Takte, und verbreitet, indem sie die neuesten Forschungen unparteiisch prüft, über viele Punkte ein helles Licht. Dass aber der Herausg. bei allem Fleisse und Scharfsinn und ausgebreiteter Belesenheit eine grosse Nachlese für den künftigen Bearbeiter der Mechilta übrig gelassen, kann nicht befremden, da er sich fast überall selbst Bahn brechen musste, und wenige Vorarbeiten benutzen konnte. Bei der Wichtigkeit dieses Werkes dürfte wohl eine kleine Probe dieser Nachlese hier auch am Platze sein.

2. B. M. 12, 30, Blatt 17.: ויקם פרעה, שומע אני ע"י שרים ושרות ת"ל וכל עבדיו, ist die vom Commentat. falsch aufgefasste Lesart des Tanchuma: שדה ושדות (Kohel. 2, 8) die richtige, da die Mechilta sich wahrscheinlich des bibl. Ausdruckes im Sinne von Herren u. Herrinnen (Gesenius *s. v.*) bediente. — 14, 5 S. 32: ויגד למלך מצרים ... הגיד לו י"א דורכיות היו לו soll das dunkle דורכיות aus dem Griechischen stammen, was keiner Widerlegung bedarf. Es kommt bereits in der Mischna (Joma 6, 8: דרכיות היו עושין) vor, und bedeutet: Ausspäher, Zeichengeber, die die Stelle der Telegraphen bei den Alten vertraten. Was die Etymologie betrifft, so lässt sich dieselbe aus dem Syrischen דרך leicht ableiten. — 14, 13. Bl. 34: התיצבו וראו, עבים כנגד תורטיות שלהם, ברד כנגד בלסטראות, גחלים כנגד טרמנטן, אש כנגד הנפט שלהם, ירעם מן שמים כנגד אנפת תריסין ושפעת קלגסין שלהם וכו׳. So lautete ursprünglich diese Stelle, worin fast alle Waffen der Römer und Byzantiner erwähnt werden; אש כנגד הנפט scheint das *griechische* ***Feuer*** anzudeuten, worauf wir hier blos die Aufmerksamkeit der Leser lenken wollen. Ueber die Bedeutung und den Gebrauch des נפט, Naphta, bei den Alten bringt bereits Buxtorf die wichtigsten Citate heran.[1]) — 15, 14. S. 51: חיל אחז, אמרו הם באו לעורר עידוחן של בני אפרים. Hier scheint die richtige Lesart עידונן zu sein, von עִדָּן, עִדָּנִין, Zeit, und לעורר עדנין bedeutet eigentlich: die Zeiten des alten ephraimitischen Krieges wieder anzufachen. Ob vielleicht עדותן von עֵדִים, עֵדָה abzuleiten wäre, wagen wir nicht zn behaupten! — 17, 14 Bl. 63: אפוטרופוס גוזר גזירה קלידיקום מבטל ... דיקורין, הגמן, אפיטיקום וכו׳. Alle daselbst angegebenen Erklärungen sind falsch, das Richtige bei Frankel, Monatsschrift 1854 S. 192; für קלידיקום muss דקילוקום *Dikologus*, Advocat (S. Aruch *s. v.*) gelesen werden; דיקורין *Decurialis*; אפיטיקום *Hypotekos*, *consularis*. — 18, 21 Bl. 68: ואתה תחזה באספקלריא במחזית זו שחוזין בה המלכים וכו׳. Bemerkenswerth ist das Substantiv מחזית für Spiegel, ***Speculum***. Wahrscheinlich ist hier der ***Lapis spe-***

---

1) [Ueber die Beziehung desselben zum griech. Feuer s. Hoefer, ***Histoire de la Chimie***, Paris 1842, p. 281. ***St.***]

cularis gemeint, woraus die Alten die Fensterscheiben machten; desshalb heisst es bezeichnend מחוית של מלכים, weil derartige Fenster nur in den Häusern der Grossen anzutreffen waren. — *Ibid* S. 68 lässt sich die alte Lesart vertheidigen, die eigentlich heissen muss: נבל חבל ר"י אומר יחללו ויקנטרו אותך Hier wird das *verb.* נבל חבל in der Bedeutung des Piel und Pual genommen wie z. B. אל תנבל כסא כבודך; daher bemerkt R. Josua ganz richtig יחללו ויקנטרו אותך, d. h. du wirst entwürdigt und behelligt werden. Hingegen nach R. Elieser: ינבלו וינשרו אותם כתאנה זו שעליה נובלות ist es auch in der ursprünglichen Bedeutung des *Kal* zu erklären. Jalkut emendirte aus Onkelos: ילאו אותך. — 22, 3 Bl. 96. ו' גנבים הם וכו', מפני שאמרו שֶׁמֶן אינו מקבל מכל לפיכך מושחין המלכים בו. Hier ist blos eine einfache Verbesserung nothwendig, und die Stelle ist klar, nämlich anstatt מכל mus נכל oder נכלא, Betrug, *dolus*, gelesen werden, d. h. Oel duldet keinen Betrug, keine fremde Beimischung. —

Besondere Rücksicht verdient die dogmatische Terminologie; wir wollen auch daraus einige Beispiele hervorheben: S. 52: מקדש ר' חביב ב"ה"מ לפני מי שאמר והיה העולם כשברא ה"קב"ה את העולם לא בראו אלא במאמר שנא' בדבר ר' שמים נעשו, כשבא לביה"מ כביכול פעולה לפניו. Die kleine Differenz mit der Mischna Aboth: בי' מאמרות נברא העולם verdient allenfalls Beachtung, und wie es scheint, hat dieser Spruch zur bekannten Stelle des Johannes: „Im Anfange war das Wort“ u. s. w. Veranlassung gegeben. — Gegen die Antropomorphismen der Bibel bedient sich die Mechilta des Ausdruckes לשכך האוזן. So z. B. S. 73: מי נותן כח וגבורה בארי? לא הוא! אלא הרי אנו מכנין אתו לשכך האוזן. In den 14 hermeneutischen Regel des Galiläers Jose mit andern Worten wiedergegeben. — Zu den verschiedenen umschreibenden Gottesnamen gehört: S. 30: ארון של חי העולמים (Daniel 12, 9), doch dürfte hier der Sinn sein: der Lebenserhalter der Welten; S. 61: רבון כל המעשים; S. 73: ולא ירד הכבוד למטה. Man findet ferner den Ausdruck: „Die Herrlichkeit“ (Gottes) für שכינה häufig im Sifra (ed. Weiss 4) החיות אינן רואות את הכבוד. Zum Schlusse theilen wir noch eine Variante Landauer's (Litbl. des Orient 1845 Col. 183) mit, da die Stelle S. 61 sehr dunkel ist: ויקרא שם המקום מסה ומריבה ר"א אומר: המקום קראו מסה ומריבה, מכאן לבי"ד הגדול ב"ה שֶׁיִּקָּרֵא מקום. R. Elieser erklärt hier מקום als Subject und nimmt das Wort doppelsinnig: ויקרא המקום את שם המקום!

Möge Herr Weiss für seine vielfachen Bemühungen und Opfer reichen Lohn einernten!

(*D. O-m.*)

Wir fügen der obigen Anzeige noch folgende Bemerkungen des Hrn. ***Berliner*** an: S. 13 zu Exod. 12, 16 לא יעשה בהם war die abweichende Lesart, welche der Verfasser des (mir augenblicklich nicht zugänglichen) ברכי יוסף in הל' שבת im Namen des ר"י מטראני bringt, zu beachten. S. 15. Der Vers aus Ez. 43, 8 lautet בתתם ספם את ספי. S. 16. Die richtigere Belegstelle für וה' האמירך haben Jalkut und Raschi zu 5. B. M. 26, 18 in dem Verse והייתם לי סגולה. Bl. 17. Zu כי אין בית war Jalkut Ps. 105 zu citiren: die dort aus Mechilta gegebene Erklärung, in unserer Mechilta fehlend, findet sich noch in der grossen ***Pesikta***, im Midrasch ***Vajoscha*** und in Raschi zu Exod. 12, 30. S. 21. In der Note ש durfte auch der Hinweis auf Raschi zur Stelle, nach der die Mechilta zu corrigiren wäre, nicht fehlen. S. 23. Note צ soll wohl heissen פסיקתא דר"ט פ' צו anstatt תרומה. S. 35. Note ט u. S. 39. Note ן. In der Leydner Raschi-Handschrift Scal. 2, welche ich bei meiner, nunmehr druckfertigen kritischen Ausgabe des Raschi-Textes vorzugsweise benutzt habe, liest man in Raschi zur Stelle סגנוניות, übereinstimmend mit Tanchuma und Aruch. Letzterer erklärt es והוא ענין חכמה ודעת, während David de Lara in עיר דויד das Wort סגנון mit Signum identificirt und mit נס ודגל

wiedergiebt. Bl. 52 Note ב, die Worte הפסוקים מוכיחים שהם ז׳ scheinen um so weniger Zusatz zu sein, da sie auch aus Tanchuma u. Raschi zu 4. B. M. 21, 4 hervorgehen. Nach S. 71 Note ג u. S. 73 Note ע müsste man לשבר mit *Schin* lesen. Dieser Ausdruck findet sich auch in unsern Raschi-Ausgaben, womit auch noch Jalkut zu 5. B. M. Cap. 31 aus den 32 Middot zu vergleichen ist. Dort liest man am Anfange להשמיע את האזן und am Schlusse לשבר את האזן; es wäre demnach vielleicht לשׂבר mit *Sin* zu lesen. Uebrigens liest man in den beiden Erfurter Handschriften (vgl. **Breithaupt**, versio z. St.) und in der Ausg. Zamora 1487 לשכך את האזן übereinstimmend mit der Leseart in unserer Mechilta. — Noch ist zur S. 73 zu bemerken, dass, wie im Tanchuma, so auch in den ehemals Saraval'schen Handschriften No. 7 u. 12 ולמה רך statt ולמה כך, wie in der Mechilta zu lesen ist, sich findet. S. 79. Zeile 13 heisst die Schriftstelle ויהי השמש באה. Bl. 89 Note ה ist noch die Emendation des תפארת יוסף zu beachten: בכלל כי יכה כל נפש אדם, was am richtigsten scheint.]

סדורו של שבת שחיבר ר׳ חיים·(בן שלמה) שהיה אב״ד דק״ק מהלוב וכו׳ ב״ח. לבוב. שנת רב להושיע. 4.

Sidduro schel Schabbat, Chassidisches von **Chajjim b. Salomo,** Rabb. in Mohilow u. s. w. zuletzt in Palestina. 2 Thle. 4. *Lemberg*, J. M. Stand 1863. (42, 30 Bl.) [828]

סדר הדורות חברו מוהר״ר יחיאל בן מו״ה שלמה, וגם שמנו בו הנוספות מהרב יוסף שאול לוי. הונה עפ״י סדר הדורות הגדול הנדפס בקארלסרוה. על הוצאות הרב הגאון מוהר״ר יהושע פרידענזאהן. ב״ח. 8.

Seder ha-Dorot, das literarhistorisch-chronologische Werk des **Jechiel [Heilprin]** mit Anm. v. Joseph Saul Levi (*Nathansohn*). 2 Thle. 8. *s.l.e.a.* [*Johannisburg* 1864?] (28, 14 u. 160, 278 Bl.) [829]

[Ein Nachdruck der vergriffenen Lemberger Ausg. 1858; s. HB. I S. 9.]

רבינו בחיי ביאור על התורה. ה״ח. לעמבערג. 8.

Bechai, Comm. über den Pentat. 5 Thle. 8. *Lemberg*, U. W. Salat 1864. (145, 144, 76, 90, 102 Bl.) [830]

שבילי עולם [החדש] תכונת כל ארצות אירופא וכו׳ וכל אשר עבר על זרע יעקב בם בדורות עולמים גם זכר חכמי דורנו ואלופי ישרון הנשאים והרמים מן אברהם מענדיל מאהר. עם נוספות ותיקונים רבים. ג״ח.

„*Schwile Olam*,“ Geographie Europa's mit Berücksichtigung der Geschichte, nebst Nachrichten über Geschichte und Literatur der Juden in den einzelnen Ländern. v. **A. M. Mohr.** 3 Thle. (1. u. 2. verbess.). 8. *Lemberg*, Dr. u. Verlag v. U. W. Salat 1864-5. (7, 104; 4, 100 Bl., 206 S.). [831]

[Wiederholte Auflagen solcher Bücher, wenn sie aus wirklichem Bedürfniss hervorgehen, geben uns ein trauriges Zeugniss von der unregelmässigen Schulbildung oder den religiösen Vorurtheilen der Käufer, für welche also die Expectorationen des Verf. gegen neuere Gelehrte (vgl. Jahrg. V. S. 8) ganz überflüssig sind. Wer heutzutage die Elemente der Geographie aus solchen Quellen schöpft, thut in der That besser, Literatur und Kritik auf sich beruhen zu lassen. Was die specifisch jüdischen Elemente dieses Buches betrifft, so überlassen wir es Andern, sie zu prüfen; uns ist die freche Unwissenheit noch erinnerlich, mit welcher der Vf. einst als einer der „Hirten“ gegen Rapoport auftrat. Gradezu lächerlich ist aber sein Eifer für Namenkunde! Wenn die alten Autoren mit sicherer Empirie Namencombinationen hinstellten, ohne mit dem Scheine von Sprachkenntnissen prunken zu können, und daher vor

den ליצני הדור sicher sind: so würden die Bemerkungen des Vf. (Vorr. zu 2. Bd.) ausreichenden Stoff zu einer heitern Unterhaltung geben. Wir wollen unseren Lesern einige dieser ausgezeichneten Forschungen zum Besten geben. Dass אבלי mit Abraham zusammenhänge, כמה רחוקה השערה ואת מן האמת, es ist das französische ***habile***, בינוש ist ***Benoit*** also Baruch, Falk ist ***Felix***, בער kömmt von Bernhard und Wolf von Wolfgang her; Von den Thierbildern in Jacobs Segen scheint der Censor aller Gelehrten Nichts zu wissen. Schade dass Pott und Zunz bei ihren Namensforschungen sich nicht in Lemberg bei Hrn. Mohr und Consorten Rath geholt!]

תא הרצים [על משניות] אשר חברתי אני הקטן צבי בן מו"ה זאב אב"ד דק"ק עקצין. ברעסלויא. ברכת המשנה. 4.

Ta ha-Razim. Kurze Bemerkungen und Erläuterungen zur Mischna und deren Commentaren von **Zebi b. Seeb [Klausner]**. 4. *Breslau*, Dr. v. Sulzbach 1864. (3, 68, 1 Bl.) [832]

[Der Vf. edirte 1857 רק למשנה gleichen Inhalts, welches gut aufgenommen wurde.]

ADLER, L. Vorträge zur Förderung der Humanität. 8. *Kassel*, Messner 1860. (VII, 216 S.) [833]

[Die Religion sollte wenigstens überall mit der Humanität übereinstimmen, wenn nicht immer zu ihr führen. Es ist gewiss kein überflüssiges Streben grade in unsrer Zeit, von religiösem Boden aus für Humanität zu wirken; das Verdienst dieses Buches wird also nur nach dem Erfolge zu messen sein, und einen solchen wünschen wir ihm von Herzen nicht bloss in weitern Kreisen, für welche die Tendenz zugleich eine apologetische ist [1]].

ARNAUD, E. Le Pentateuque mosaïque défendu contre les attaques de la critique négative. 8. *Strassbourg*, Berger-Levrault 1865. (190 pag., 4 fr.) [834]

BRAUMÜLLER, GUST. Christ und Jude. Charakteristisches Zeitbild aus dem Wupperthal. 8. *Düsseldorf*, Selbstverlag 1861. (12 S.) [835]

[Verschiedene Aufsätze aus den Elberfelder Zeitungen, eine Controverse zwischen dem christlichen Pfarrer und dem jüdischen Prediger Hrn. Engelbert, nebst einigen kosmopolitischen Gedichten des Verf.] (*M. Kg.*)

EDLER, M., Predigt zur Einweihung der neuen Synagoge in Minden nebst Abschiedswort und Gebet in der alten. 8. *Minden*, Volkening 1865. ($\frac{1}{6}$ Thlr.) [836]

— u. S. BLUMENAU, Zwei Reden zur Einweihung der neuen Synagoge in Minden am 24. März 1865 und beim ersten Hauptgottesdienst in derselben. gr. 8. *Minden*, Volkening in Comm. 1865. ($\frac{1}{4}$ Thlr.) [837]

EMANUEL, ABR., Blumenkränze. Eine Sammlung von biblischen und talmudistischen (*sic*) Sprüchen, rhythmisch übersetzt. Ferner: Gebete, Gedichte und Parabeln, theils Original, theils Uebersetzung. Einige hebräische Dichtungen zur Belehrung, Erbauung und Unter-

---

1) Der geehrte Vf. ersucht uns, in Bezug auf sein Lesebuch (oben S. 8) zu bemerken, dass dasselbe vorzugsweise für Landschulen bestimmt ist, welche weniger bemittelt sind.

haltung. 2. verb. und vermehrte Aufl. 8. *Mayen* [Selbstverlag] 1863. (XVI, 160 S.) [838]
[Die 1. Aufl. (?) erschien 1862.] (*M. K-g.*)

ETHERIDGE, J. W. The *Targums* of Onkelos and Jonathan Ben Uzziel on the Pentateuch: with the fragments of the Jerusalem Targum, from the Chaldee. Leviticus, Numbers, and Deuteronomy. 8. *London*, Longman 1865. (8 sh.) [839]

GESETZ und Vollziehungsverordnung über den Handelsverkehr, den Aufenthalt und die Niederlassung der Israeliten in St. Gallen. Gesetz vom 22. Mai 1863. Vollziehungsverordnung v. 9. Juli 1863. 8. *s. l. e. a.* (12 S.) [840]

HEINZELMANN, J. Jerusalem, in 10 Gesängen. 8. *Leipzig*, S. Fleischer 1865. (½ Thlr.) [841]

HORWITZ, A. Hebr. Lese-Fibel. 4. Aufl. 8. *Berlin*, A. Abelsdorff. 1865. (⅙ Thlr.) [842]

IMMANUEL B. SALOMO. Tofet und Eden oder die *Divina Commedia* des . . . Aus d. Hebr. übersetzt und zur 600j. Jubelfeier Dante Alghieri's in Florenz her. von *M. E. Stern.* 8. *Wien*, Herzfeld und Bauer 1865. (82 S.) [843]

JACOBI, HOSEA. Ueber die Stellung des Weibes im Judenthum. Mit besond. Berücksichtigung der Eheschliessung, wie sie uns in den Schriften des Alten- (*sic*) Testaments vorliegt. 8. *Berlin*, Gedr. bei Sittenfeld [Poppelauer in Comm.] 1865. (39 S.) [844]
[Diese Uebersetzung einer latein. Dissertation scheint nicht einem wissenschaftlichen Bedürfniss, sondern einer ostentiösen Polemik gegen Geiger und Holdheim genügen zu sollen; die am Eingange betheuerte Zaghaftigkeit hätte aber den Vf. veranlassen müssen, seine „erste Arbeit" wenigstens correcter zu verdeutschen oder verdeutschen zu lassen.]

KULTUR-VEREIN der Israeliten in der Schweiz, Statuten des . . . Vom 28. April 1865. 8. *Baden*, Zehnder 1865. (6 S.) [845]
[Vgl. HB. VI, 149, VII, 650.]

LEDERER, A. Erziehungslehre f. isr. Aeltern, Lehrer u. Lehramtszöglinge. 8. *Pest*, Lampel 1865. (⅔ Thlr.) [846]

LEEHSSORE, Travestie nach Bürger's „Lenore" Vom Verf. d. „Gutsteher." 8. *Wien*, Herzfeld und Bauer 1865. (8 Sgr.) [847]

LEWYSOHN, L. Predikan, hallen i Stockholms Synagoga 4. Nov. 1864. 8. *Stockholm*, Dr. v. J. Markus 1864. (10 S.) [848]

NAGER, ABR. Die Religionsphilosophie des Talmud in ihren Hauptmomenten dargestellt. 8. *Leipzig*, Nies'sche Buchdruckerei 1864. (44 S.) [849]
[Das Schriftchen enthält über die Gegenstände der Religionsphil. einzelne Aussprüche, denen allgemeine Bedeutung beigelegt wird. In ähnlicher Weise wird behauptet, dass die talmudischen Lehrer ihre Befriedigung in einer Geheimlehre fanden u. s. w. (S. 3), obwohl der Talmud ungefähr 300 Gelehrte „zu Autoren" (S. 1) haben soll. — Uns fehlt eine historisch-kritische Untersuchung über die Religionsphilosophie der Juden jener Zeit.]

855]

PIEROTTI, E. La Palestine actuelle dans ses rapports avec la Palestine ancienne. Produits, mœurs, contenues, légendes, traditions. 8. *Paris*, Rothschild, 1865. (381 p.) [850]

REICH, A. Orientalia. Skizzen a. d. jüd. Leben. 3. Heft. Rothschild, Schauspiel in 3 Acten. 8. *Berlin*, Lassar 1865. (½ Th.) [851]

SAULCY, I. DE. Voyage en Terre-Sainte. 2 vols. 8. *Paris*, Didier & Co. 1865. (174 p., 32 fr.) [852]

WOLFF, A. A. Larebog i d. isr. Religion. 12. *Kjebenhavn*, S. Trier 1862. (130 S.) [853]

— Lehrbuch d. israel. Religion. Mit k. Autorisation. 12. *Kopenhagen*, S. Trier 1863. (146 S.) [854]

2. Miscelle.

Fränkel (David), Schuldirector in Dessau, geb. in Berlin 20. Juli 1779, bekannt als Herausg. der Zeitschr. Sulamith, starb am 18. Mai. [855]

II. Vergangenheit.

Antijudaica.

Von **M. Kayserling.**

Die Gegenwart lehrt, dass die Schmähschriften, überhaupt die Antijudaica, ein nicht unwesentliches Moment in der Geschichte der Juden bilden und mehr Beachtung als bisher verdienen; sie liefern nicht selten tiefe Blicke in die Zeit, in welcher sie entstanden. Indem wir hier einige seltene Antijudaica verzeichnen, hegen wir von diesem Gesichtspunkte aus den Wunsch, dass der Herausgeber dieser Blätter eine Rubrik für Antijudaica offen halte, und jedem Bande der Bibl. ein chronologisch nach den Autoren geordnetes Verzeichniss der in demselben enthaltenen Antijudaica beigebe.[1])

---

1) [Die antijüdische Literatur ist zusammengestellt bei ***Wolf*** Bibl. Hebr. II, 993, IV, 456, ***Köcher*** II, 173, in verschiedenen, für den Nachschlagenden unbequemen Unterabtheilungen. Ein chronologisches und durchgehendes Autoren-Register dazu wäre verdienstlich. Unsere Aufgabe kann es nur sein, jene Verzeichnisse zu vervollständigen und zu berichtigen. Wir thun dies gleich in Bezug auf die oben S. 42 erwähnte ***Disputatio Abutalib***; dieselbe befindet sich auch in der Laurentiana (***Bandini*** VI, 515, Plut. 90 Cod. 35). Vielleicht gewinnt Prof. Lasinio Zeit, die HS. anzusehen. — Ferner verzeichnen wir folgendes Flugblatt in fol., welches sich im Antiquariat von A. Asher & Co. vorfand:

> ***Effigies || monumenti in reproborum || rabinorum et iudaeorum apostatarum || confusionem et ignominiam, ad Witebergen- || sis Templi oppidani murum, versus ortum antiquitus positi.***

Darunter die Abbildung eines alten und jungen Schweines nebst vier Juden, deren zwei den Schweinen den Schwanz aufheben und in das darunter befindliche Loch sehen, mit der Unterschrift: ***Rabini*** Schemhamphoras. Dann ein lateinisches Gedicht in 16 Zeilen, anfangend: ***Mistica sat recte prisci docuere Rabini || de magno Jesu nomine Iova tuo;*** endend: ***Ut tandem pasti merdis et lacte suillo || Tartareo fiant hostia opima Deo.*** Dann: ***Witebergae, Excusa typis Wolffyangi Meissneri anno***

1. *Von Michel Juden todt.* Johannis Liechtenbergers Prophecey. Meyssen wirt Heydentzen, so wirt die Marck Judentzen, vnd gold für Gott anbetten.

8. Getruckt zu *Marbach* den 6. Junii 1549. (8 Bl. *s. p.*).

[Ueber Michel Jud siehe meine Notiz in Frankel's Monatsschrift 1861, 239 und 1865 September.]

2. Warhafftige geschicht von einem Juden so zu *Weyssenstein* inn Schwaben gericht vnd zu dem Christlichen Glauben ist bekert worden. 8. Anno M. D. LX. [Göppingen.] *s. l. e. i.* (28 Bl. *s. p.*).

[S. Zunz Synagogale Poesie 335: Am 10. Juli 1753 wird in Weissenstein ein Jude an den Füssen aufgehangen. 2)]

3. Von den Juden ob vnd wie die vnder den Christen zu halten seind, ein Rathschlag, durch die Gelehrten am Ende dieses Büchleins verzeichnet.

Item eine weitere erklerung vnd beschirmung desselbigen Rahtschlags. Durch D. *Martin Butzer.*

8. Am Ende: Getruckt zu *Strasburg* bey Thiebolt Berger am Barfüsser platz. Anno 1562. (35 Bl. *s. p.*).

[An den Landgrafen Philipp von Hessen gerichtet und „Strasburg den 10. des Meyens Anno 1539" datirt. 3)]

4. Ein seltzam vnd Wunderbarlichs Gespräch, von zweyen Jüdischen Rabinen gehalten, Welchs ein Ehrlicher Man ohn alle geferde bekommen, wie der Bericht hernach erfolgen würt.

Rabi Feydel. Rabi Senderlein.

(Mit Caricaturen.)

8. Anno M D LXII. *s. l. e. i.* (30 Bl. *s. p.*).

5. Etliche wenige On wider sprechliche Ertzbubenstücke der von Gott verblendten Juden in gemein, Item, wie sie vns Christen (durch ihren Vatter den teüffel getriben) alle Sabatstag in ihren Synagogen greülich verfluchen. Durch *Heinrich Schrötter* von *Weissenburg.* M D LXIII. 8. Am Ende: Getruckt zu *Strasburg* bey Thiebolt Berger am Barfüsser platz. (16 Bl. *s. p.*).

[Dem Landgrafen Philipp von Hessen gewidmet. 4)]

MDXCVI. — Das vom Vf. angegebene „Judenbüchlein" ist schon bei Köcher I, 45 unter Victor von Carben genau beschrieben, und nach den anderweitigen Mittheilungen auch *Catal.* p. 815 zu ergänzen, wo Köcher nicht benutzt ist, s. *Introd.* p. XXXVI. *St.*]

2) [Wolf II, 1059: Bericht u. s. w. ohne genaue Angabe über den ersten Druck; IV p. 493 unter *Anon.* „Historia" mit dem Druckort *Tubing.?* *St.*]

3) [*Buceri* Rathschlag etc. 4. *Argentor.* 1539 bei Wolf IV, 507 unter der Rubrik: Antiquitäten und Verhalten gegen die Juden, an welche sich die Anfänge der **Emancipations**-Literatur bei Köcher II, 192 schliessen. *St.*]

4) [Wie verhalten sich dazu die ***Deliciae Judaicae*** des Verf. bei Wolf II, 1089? das. II p. 1461 fehlt dieses Schriftchen. *St.*]

6. Ein lied von den Juden und einem kind.

Im thon

Es geht sich gegen der sommer zeit.

Oder, Ich weyss nit was der gilgen brist.

Oder, Es gadt ein frischer sommer daher.

Mit sampt einem gar kurtzen Vsszug von etlichen zwee übelthetter.

(Mit einem Bilde eines ein Kind schlachtenden Mannes.)

8. Getruckt zu *Basel* vff dem Nüwen platz by *Jacob Kundig*, im jar M D LXIII. (4 Bl. *s. p.*).

[Ueber ein den Juden zu Zappenfeld 1540 angedichteten Kindesmord.]

7. Ein hübsch lied wie zu *Plonitz* ein Christ eines Juden tochter schwanger macht, vnn sie vermeint sye hat den Messiam empfangen von einem Engel. Im späten thon.

8. Am Ende: Getruckt zu *Strasburg* bey *Jacob Frölich s. a.* (8 Bl. *s. p.*).

Samuel Benveniste und Maimonides über Asthma.

Eine Conjectur Luzzatto's (oben S. 75) veranlasst uns, wiederum an einem Beispiele nachzuweisen, wie scheinbar abgemachte Dinge ganz in der Luft schweben. Von Sam. B. handeln: Wolf I n. 2051 u. p. 368 (nach Bartolocci I, 503 u. IV, . . .), De Rossi, Wörterb. (S. 56 der Uebers.), den Ghirondi S. 330 (vgl. 302) abschreibt; Carmoly (*Hist. des med.* p. 101, 103) u. s. w. Was weiss man mit Sicherheit?

Es lebte zu Tarracona im J. 1322-3 ein S. B. als hochgestellter Mann aus einer vornehmen Familie, nach dem Epilog des Kalonymos — in welchem die Ausg. 1489 irrig Sam. Bonfas haben soll (nach Carm., das Buch ist mir nicht zur Hand). Seine Vaterstadt Saragossa „*où il enseigna avec distinction* (!)“ bei Carm., ist in *Jüd. Lit.* S. 398, *Jew. Lit.* p. 97 mit Fragezeichen angegeben; wahrscheinlich noch zu viel für eine unbelegte Angabe des Erfinders.

Pr. Duran (Gramm. Kap. 11) nennt einen vortrefflichen Grammatiker S. B. (*Cat.* p. 2701, in Kap. 11: כאן בנבנשת ז"ל), der die Ansichten Kimchi's bestreitet. Woher weiss Chiskijja Roman 200 Jahre später, dass derselbe „viele grammatische Schriften verfasst?!“ Das Jahr 1300 in Roman's Verzeichniss hat nicht die mindeste Autorität (Handb. S. XII).

S. B. soll das Buch des Boethius *de consolatione* übersetzt haben und sich die HS. im Vatican in 4. befinden, nach Bartol. bei Wolf l. c.; De Rossi setzt hinzu: in der Bibliothek P. Bayer's (so muss es heissen); aber letzterer besass die Uebersetzung eines in Italien (bei *Montefeltro*) schreibenden Asarja b. Josef b. Abba Mari נעים(?), genannt Bonafos Bonafed Astruc vom J. 1423, die sich (auch?) jetzt in Paris befindet, nach der Mittheilung von Dukes (Litbl. X, 315, vgl.

IV, 340 mit *Cat. Lugd.* p. 141); wenn nicht etwa dieser מעתיק nur ein Abschreiber ist. In Assemani's (u. Mai's) Catalog habe ich das Werk vergeblich gesucht! Was das Citat „*Catal. Barcinon.*“ bei Bayer zu Antonio p. 355 bedeuten soll, weiss ich nicht.

Endlich glaubt De Rossi, aus einer Einschaltung seines Codex 1280 zu Kap. 12 der Abhandl. über das Asthma von Maimonides schliessen zu dürfen, dass der Uebersetzer aus dem Arabischen Sam. B. heisse, worauf hin der Wiener Catal. (p. 163) ohne Weiteres (*sic*) ש' בן כנבנשתא als Uebersetzer einführt. Ausser diesen beiden HSS. und einem Fragm. bei Schorr war mir früher (*Catal.* p. 1919 u. Add.) nur noch der Pariser 413 bekannt, den Carmoly (p. 53) ohne Erwähnung des Uebersetzers aufführt, was freilich nicht beweist, dass der Zusatz in Abschn. 12 fehle, wie offenbar in der Wiener. Es liegen mir jetzt zwei andere HSS. des interessanten Schriftchens vor, nemlich meine eigene (*E.*) dem XV. Jahrh. angehörige, sehr correcte (HB. IV, 140) Bl. 66-92b, nach deren Schluss von der Hand des Abschreibers: אין אילקינטנאר משה ן' אלפאנדארי (zu ergänzen Zunz, z. Gesch. S. 425), und die Münchener 43 (Lil. 42) Bl. 52-86, eine von erstaunlichen Fehlern wimmelnde Copie aus der Mitte des XVI. Jahrh.[1]). In beiden ist eine Bemerkung von S. B. zu Abschn. XII nicht zu finden. Sie enthalten aber *eine andere Übersetzung* als die des Wiener Codex und des Fragments bei Schorr. Jene beginnen (Die Worte in Parenthese stehen nur in *M.*): אמר השר משה (בן עבר הקטן לאלהי ישראלי [*sic*] זלה"ה אמר המחבר הקרטבי) הדרת פי ארוני הנכבד המרוצה המצליח יתמיד האלהים גדולתה וישמור נעימותה ערכה לפני זה החולי המיושן אשר כה הנקרא רבו וצוותה עלי שאערוך לה דבר מן המזונות וכו', und enden: הנה כבר נתישב באלו הפרקים מה שימלט מטעיות רבים מויקים בהנהגת הבריאות ורפואת החולאים. האלהים ידריכנו להצלחה אמתית בשני העולמות למען חסדו ואמתו. והשבח לאל תמיד כאשר יאות. Man vergleiche damit die entsprechenden Stellen bei Goldenthal S. 86, welcher meint, der ungenannte Uebersetzer müsse „einer aus der späteren Periode sein, da manchmal schon (!) lateinische Wörter darin vorkommen,“ z. B. im 1. Abschn. Oxymel für Sekang'abin. *E.* und *M.* haben in der That Letzteres. Sollte die Wiener Recension etwa aus der lateinischen geflossen sein? Als Probe beider Uebersetzungen gebe ich eine den Vf. characterisirende Stelle zuerst aus dem Fragm. Schorr's, dann nach *E.* und *M.*: פ'ט מן המאמר. אל תאמן בשמעך דברי אלה שאני הוא הנאות למסור בידו הגוף והנפש להנהיגם, כי אני מעיד עלי שמים כי אני יודע בעצמי שאני מאותם שאינם שלמים במלאכה הזאת, הנרתעים לאחור ממנה, מאשר יקשה בעיני מהגעת התכלית ממנה, ואין ספק שאני מכיר עצמי יותר מזולתי ואבחן [l. ואבחר] ידיעתי לידיעת זולתי ממי שהוא למטה ממני, ואני מעיד עלי שמים שניה כי הדבר הזה איני אומר אותו על דרך שפלות ולא על דרך מנהג

---

1) Auf unsere Abhandl. Bl. 86 folgt die des Maimonides über den Theriak; dann kommen verschiedene Fragmente oder Excerpte aus medizinischen Schriften von Arabern bis Bl. 183 mit der Schlussformel: סליק זפר (!) נקרא שמו תורה (!) והב חבר הפילוסוף האלהי רבי יהודה שרגייא מנוויאון הבירה סליק. Vgl. oben S. 68 u. Jeh. aus Barzellona HB. II, S. 17 u. oben S. 76 l. Z.

החסידים המודים בחוסר הידיעה ואם הם שלמים, ובמעוט המעשים ואם הם חרוצים ומשתדלים, אך אני מגיד אמתת הדברים לפי מה שהם, אבל הבאתי הפרק הזה מיראתי עליך המעיין שתחשוב שפטרתי עצמי ויקל בעיניך עצתי הטובה והחשוב שנתערבה תאוה בה ותמע [צ"ל ותמנע] מסמוך עלי ולא תקום עצתי ע"כ הבאתי הפרק הזה ואשוב להשלים מה שרציתי.

In *E.* u. *M.* sind die Paragraphen (פרק) nicht gezählt, aber auch die XIII Abschnitte sind als פרקים bezeichnet; obige Stelle gehört dem XIII. an, und lautet dort: לא תחשוב כשתשמע אמרי אלה שאני הוא זה אשר ראוי שימסר הנפש והגוף בידי להנהיגם כי אני מעיד האלהים על נפשי שאני יודע בי שאני מן המקצרים בזאת המלאכה נ"כ היראים מענינה חלושים מאד מהשיג התכלית, ואין ספק שאני יודע בנפשי מזולתי כי האמיני (והאמיני) לידיעתי יותר אמתי מהאמיני מי שהוא למטה ממני בעיון. ואני מעיד עלי שנית כי זאת האמירה ממני איננה על צד הענוה ולא על צד מה שהוא מנהג הנכבדים מידע (*sic*) והודיע בחסרון החכמה גם (*sic*) שהם שלמים ובקוצר המעשה גם שהם חרוצים אכן אמרי (אומר) אמתות הענין על מה שהוא עליו. ואמנם הבאתי זה הפרק יראתי עליך אתה המעיין שתחשדני במה שאני נקי ממנו ותחלש אצלך עצתי והחשוב שיתערב עמה תאוה לדבר ותמעט המעשה בה ותתבטל כוונתי לזה הבאתי זה הפרק והנני שב להשלים מה שכוונתי.

Im 12. Paragr. desselben Abschnittes, wo einige berühmte Aerzte in Marokko genannt werden, hat *E.* allein noch Folgendes (Bl. 90b.): והחכם הגדול החסיד המאושר הכולל בכל החכמות יוסף אבן נחמיש[2] שבעבורו שמעתי למלמדי שהוא חכם כולל בכל החכמות מאד מאד ובזאת המלאכה כמו ג'לינוס. Die Stelle beginnt bei Sch.: מעשה היה במערב מקדם לנגיד אמיר אלמהלמין (צ"ל מסלמין) עלאי והוא שחלה זמן ולא שמעתי מה היה חליו והיו ימיו מאה ועשרים שנה ומעלה ובנין גופו חזק מאד; in M. und St.: והספור (M. אשר) רק במערב ג"כ קדום בענין מלך ההגרים שמו עלי מפורסם וזה שהוא חלה זמן מה ולא שמעתי מה היה חליו והיו ימי שני חייו (M. על) עשרים ובניינו אמת (ובטובו אמרו M.!) שהוא חזק מאד. Bald darauf bei Schorr: והגיד לי אבו יוסף הרופא בן אבו איוב הנזכר על אביו אמר היה טעותינו בשיעור התריאק וכו' ואמר לי השר אבו בכר בן אבו אלעלא הנזכר שאביו אבו מרואן חשב לאבו אלעלה (צ"ל אלעלא) טועה בשמועה ואמר שהמתיחהו (צ"ל שהמיתהו) למעוטו; in *E.*: והגיד לי אבו יוסף הרופא בן אבו איוב הנזכר בשם אביו, אמ' טעותנו היה בשיעור התריאק וכו' ואמר לי אלוזיר בן הזקן אבו מרואן בן אל(!) אבו אלעלא הנזכר בשם אביו כי הורו אבו אלעלא חטא בשיעור התריאק; in *M.* zuletzt: ואמר אלי אלוזיר בן אמכ"בר בן הזקן אבו"חמר (!) ואן בן אר"נא לע"ילה הנו' בסם(!) אביו כי הורו אם מלול"א סט"א בשיעור וכו'. Es sind mir jetzt die *Arch. Isr.* nicht mehr zugänglich, wo Munk aus dieser Stelle den Aufenthalt des Maimonides in Marokko deducirte, eben sowenig das Original der Aphorismen, in deren Kap. 22 Maimonides berichten soll, dass er mit Abu Jusuf „während seines Aufenthaltes in Magreb" gesprochen (Geiger, Divan S. 177, vgl. *Catal.* p. 1808-9, 1812). — Aus diesen Nachweisungen werden sich die HSS. in Paris und Parma bestimmen lassen, und Herr Perreau ist

---

2) Ist schwerlich der Toledaner vom J. 1112 bei Zunz, Z. Gesch. 429. Der gleichnamige Astronom (vgl. Add. zu *Catal.* p. 1610) citirt Maimonides und wird von P. Duran critisirt; es ist also wohl Jos. b. Josef.

wohl so freundlich, uns den Wortlaut der Note des Sam. Benveniste mitzutheilen. Ich ersehe auch nunmehr aus der Beschreibung des angeblichen ס׳ המזונות in Cod. Münch. 280 bei Lilienthal, dass in demselben nicht die Diätetik (*Cat.* p. 1920 u. Add.) sondern unsere Abhandlung, während in Cod. De Rossi 150 die über den Beischlaf (Zunz, Handschr. in Ital. S. 10) enthalten ist!

Die Abhandl. über das Asthma bietet in der That nicht wenige auffallende Parallelen zu der — leider so incorrect gedruckten und noch schlechter von Winternitz übersetzten — diätetischen Abhandlung des Maimonides; u. A. sind die ersten 6 Paragr. des 13. Kap. vollkommen identisch mit den ersten ungezählten Pforten der IV. Pforte der Diätetik — in meiner HS. und der Münchener 289 fortgezählt als Pf. 4-11, wie die nachfolgenden bis 20, — der 7. Paragr. geht zur Erklärung einer Stelle in Hippocrates' Aphorismen über, worin *M.* auf seinen *Commentar* zu diesem Buche verweist. Diese starken Wiederholungen entschuldigt *M.* selbst in seinem Vorw. zur diät. Abh., welche also jünger ist als die über das Asthma. Hiernach haben wir theilweise 3 hebr. Uebersetzungen der identischen Stellen, oder gar 4, wenn es auch vom diät. Sendschr. zweierlei Uebersetz. giebt. Schorr irrte zwar in seinèr Mittheilung (v. J. 1857-8) darin, dass er glaubte, es fehlen in seinem Fragmente die Paragr. 14 ff., es sind schwerlich mehr als 13 gezählt; hingegen ist es wohl richtig, dass das letzte Blatt nicht den Schluss der Abh. vom Asthma, sondern von einer abweichenden Uebersetzung der Diät. enthält, deren Ende: והשעור הזה מספיק במה שנרמז אל העבד והאדון יגדל כבודו יבחר מה שיקל לעשות יעשה זה פעם אחת וזה פעם אחרת והאלהים יאריך ימיו וחייו בנעימים והענוגים וידבקו לו בנעימים בהם (בחיים?) המתמידים למען חסדו וטובו. Die gedruckte Uebersetzung ist jedenfalls die des Mose Ibn Tibbon, welcher in der Nachschrift (Cod. Münch. 289) bedauert, dass er aus einer fehlerhaften Copie, auf dringliches Verlangen eines Freundes, übersetzt habe. Hierauf bezieht sich die Nachschrift in *E.* (Bl. 65 b): נשלם זה המאמר שחבר הר"ם במו"ל לאחד ממלכי הישמעאלים העתיקו החכם ר׳ משה בר׳ שמואל בן תבון ז"ל. ואמר מה שאומ׳ המעתיקים שאינם הגונים ושמצאו ספרים מוטעים. והשם יודע האמת ממחשבתם. תם ת"ל. —

Endlich findet sich ein Brief von S. B. in Cod. Poc. 280 B, über welchen ich leider nichts Näheres notirt habe. Es mag hier der vor 15 Jahren notirte Inhalt dieser HS. von Bl. 140 an folgen, wobei die Ziffer die Blattzahl bedeutet:

140 אגרת השבת לראב"ע.
149 יסוד מספר לנו׳.
153 ס׳ השם להנו׳.
159 השובה לר׳ שרירא ור׳ האי (נדפסת בס׳ התחייה).
— אגרת הרשב"א.
164 תשובת מהר"ם בר ברוך.
— מכתב ר׳ יוסף בילשום, בונדואה פלכון וכו׳.
— שאלת ר׳ אליאש קרשקש.
169 אגרת ר׳ שם טוב פלכון.

171 אגרת ר׳ חסדאי קרשקש.
172 — בונשניאור גראציאן.
— — ר׳ נחמיה בר׳ יצחק בר נחמה.
174 — בונפוס אלפכים (*sic*) הלוי בן חסדאי.
175 — שמואל בן בנבנשתי.
176b — אשטרוק וידאל גראציאן בברצילונה.
177 — נאמני קהל ויליא פראנקא: שלמה דילא קבלריא, וידאל די טולושה, וידאל דבֲדרֵש, יצחק בר משה חן זלה״ה.
177b — וידאל די טולושה[3]
180 — איצק ברפת בונפש.
180 תשובת סירבירה . . . ארץ צבי לכל הארצות . . . יהודה ראובן בר חסדאי זלה״ה, בונשטרוק זַבַארה.
182 תשובת רשב״א לר׳ שמואל הסולמי.
184 המאמר בנשים הליליות בל׳ עברית(?) כְרושַם . . . לשון המון: הנוצרים הנשים הטובות (מה שקרא בזמני פה גירונא) לר׳ אברהם איצק הלוי בר יצחק תמ״ך שנת ק״ם.
187 כתב יהושע לורקי.
191 תשובת דון שלמה הלוי.
192 מגילת עופר ר׳ אליה כהן בן משה בן נסים (בלתי נשלם, והעתקתי לי קצתו).
200b פי׳ על פיוט קוראי מגלה לר׳ נתנאל הלוי ז״ל תלמיד הרב קולון ז״ל.
211 הוויכוחים שעשה נ׳ עם משומד וויצינצי (המזכיר VI, 69).
218b אמר דוד הנה אוריע דעתי בפי׳ אלו הפרשיות, תחלה אומר על שלשה פשעי . . (סופו) אותו משיח שהיה ראוי לבא יכרת ולא יבא.
220b ה׳ נתן לי לשון למודים לשון מדברת גדולות . . . (סופו) ויפתחו אונם לשמוע בלימודים (והוא כמו פתיחה אל החרוזים הבאים).
222 אלו הם החרוזים להר׳ לוי בן גרשום וכו׳[4]
222b משלי החכמים (אשר הדפסתי).

Speciellere Nachweisungen über diese, zum Theil edirten, zum Theil in Copien vorhandenen Stücke würden hier zu weit führen.

Gerard de Sol in IX. Almanzoris.

Ehe wir an die oben (S. 47) versprochene Vergleichung der beiden hebr. Bearbeitungen gehen, mag bemerkt werden, dass der Name von Wolf III, IV n. 455b irrthümlich *Gerbert* gelesen wird; die Hamb. HS. 123, die ich im J. 1847 angesehen, hat גירבד für גירבט, d. h. *Geraut*, wie ארנבט *Arnaut* (*Arnaldus*), גבטיר *Gauthier*, nicht *Gabteir* wie De Rossi liest (*Jew. Lit.* p. 368 n. 50).[1] In der HS., welche Herr Rabb.

3) Er citirt eine chald. Stelle aus Josef Ibn Megas zu חוקת הבתים und dann die des Schülers desselben, Maimonides.

4) *Catal.* p. 1609 u. Add., *Jew. Lit. p.* 358; Boncompagni in den *Atti dell' Acad. pontif.* XVI, 744 ff. HB. 1862, S. 29.

1) Vgl. jedoch גילבריט in *Catal. Codd. Lugd.* p. 160?

Mortara besitzt, lautet der Titel: ספר רפואות והוא ביאור שערי אלמנצור שעשה ייביר דסולי (*sic*), an einer Stelle des Buches selbst liest man: ניבירטי. Es werden dort 134 Pforten gezählt, aber Pf. 1 u. Anfang 2 fehlen. Die lateinischen Ausgg. des Gerard zählen 100 Kapp., die des Textes nur 95, und wenigstens soviel hat der arab. Text in Cod. *Marsh* 376 (Uri ar. 592), welche HS. in Händen von Juden war, da sich hebr. Seitenzahlen finden (Wolf IV, 310 hat falsch *Maresch.*, *totum opus*, und sagt nichts davon, dass es sich um eine arab. HS. handle). Der Anf. lautet dort: קאל אבובכר . . . אני ג׳אמע ללאמיר אטא אללה בקאה פי כתאב הר׳א ג׳מלא ונ׳ואמא ונכתא ועיונא מן צנאעה" אלטב, also enthält auch Cod. Ups. 241 bei Tornberg dieses Werk (*Catal. Codd. h. Lugd.* p. 355). Auf die, 8 Zeilen lange, Einleitung folgt der Inhalt der X Tractate (מקאלאה) und der einzelnen Kapp. (פצול) bis IX; der Inhalt von X und beinahe das ganze 1. Kap. fehlen; aber gerade mit letzterem beginnt Cod. Hunt. don. 31 (Uri 529), wo aber die Kapitelzahlen fehlen, die in jenem Cod. mit Worten angegeben sind. In der hebr. Uebersetzung des Schemtob b. Isak hat IX nur 36 Kap., wie Sabbatai (ר 44) richtig angiebt, ebenso in der anonymen in Cod. Uri 419, der falsch gebunden war.

Die HS. *A.* beginnt: אמר המבאר הנה ראזי יכוין לבאר רפואת כאב הראש ויחלק אל פרקים ויזכור תחלה אותות האדמימות ומשיכה וכו׳ (so) ראוי שתתעורר, der Epitomator Abraham Abigdor hat also das ganze Prooemium des Gerard weggelassen, dessen Anfang in *M.* fehlt, und an dessen Schluss es dort heisst: אמר המחבר ג׳יראבט הנה זה החלק הט׳ מהאלמנצור מחובר עם החלק השמיני וכו׳. Das Werk des Ger. beginnt (Bl. 1 der alten Pagination)[1]: הפרק הראשון מזה הספר והוא נחלק לב׳ חלקים החלק הא׳ ידבר בו מכאב הראש הבא מסבה מחוץ כמו מחום השמש וכו׳ (so) והב׳ ידבר בן מכאב הראש המגיע משתוף האברים. Die HS. *E.* hat eine durchgehende Zählung von Kapp. bis 95 (also dem Razi selbst entsprechend), in *A.* ist sie abweichend und nicht ausgeführt; der ursprüngliche Abschreiber zählt nur bis שער ע׳ (Bl. 81b); hingegen findet sich eine blasse Randzählung (*R.*) von Bl. 71b-111b, nemlich 48-88 neben 37 ff. des Textes. In *M.* sind nur die Kapitel (פרק) der nach den Gliedern geordneten Krankheitsgenera für sich gezählt, und auch dies nur bis Bl. 191b; hingegen sind diese Genera selbst nicht gezählt, und heisst es nur stets: „zu Ende sind die Krankheiten des (betr. Gliedes) und folgen die des u. s. w.“ Ich habe bei der folgenden Uebersicht diese Abschn. durch römische Ziffern bezeichnet. Am Rande von *M.* 85b u. 106 steht ט״ו und כ״ח; wahrscheinlich sollten die Kapp. summirt werden, was aber unterblieb. In *A.* sind einzelne Kapitel aus dem vollständigen oder bearbeiteten Text des *Razi* eingeschaltet, die vielleicht am Rande der Urschrift standen, wie in *E.*; vielleicht rührt auch daher die Kapitelzahl in Cod. Mortara? Diese Textauszüge unterscheiden sich meistens schon durch die hebr. Ueberschrift, so z. B. Kap. 41 בכאב השנים, 42 די דולורי דינסיאום d. h. *de*

---

2) So lies für Sagination, oben S. 48.

dolore dentium. Die Uebersetzung, welche hier benutzt wird, ist nicht die am Rande von *E.* notirte.

Ich habe die vergleichende Tabelle nur so weit geführt, als die nach *M.* in der ersten Columne angegebene Kapitelzahl einen sichern Anhaltspunkt bietet. Die Ziffer der III. und die erste der IV. Columne ist die Blattzahl der betr. Handschriften. Alm. ist Razi, *R.* in der 4. Columne die Randzählung. Einzelne Unregelmässigkeiten und Abweichungen sind in den auf die Tabelle folgenden Anmerkuugen verzeichnet.

		Alm.	*M.*	*A.*	*E.*
I. Kopf	14.	1-14.	3.	1 n. 1-14.	1-14.
II. Augen	16.	15-30.	85b.	50 n. 15-29.	15-29.
III. Ohr	6.	31-6.	109b.	64n. 30-36.	30-5.
IV. Nase	4.	37-40.	115.	66b n. 37-40.	36-9.
V. Zähne	4.	41-4.	120b.	69 n. 41-44.	40-42.
VI. Mund	10.	45-54.	124.	71 n. 45, (0) 37-41 (R. 53).	43-51.
VII. Brust	2.	55-6.	132b.	74 n. 43, 53 (R. 57-8).	52, 53.
VIII. Seite	5.	57-60.	138b.	76 n. 54-58 (R.59-62).	54-8.
IX. Herz u. Magen	6.	61-6.	161b.	80 n. 59, 60.. (R.63-68).	59-65.
X. Leber	3.	67-9.	178.	87b R. n. 69-74.	66-8.
XI. Milz u. Darm	(4).	70-2.	191b, 201-209	94 R. n. 75-80.	69-71.
XII. [Nieren	6?]	73-8.	144, 194.	111b R. n. 88-90.	72-7.

Anmerkungen.

I. *A.* hat 2 mal 24, 19 entspricht *E.* 18; aber 29 נצור od. נאצור stimmt wieder.

II. *A.* Bl. 65b. hat eine Pf. 35: די אולששיריבוש אוריש. ראוי שתדע שנגעי הפה קצתם יהיו בחלקי החך, d. i. also *de ulceribus oris*; dieses Kap. finde ich weder im lat. Razi, noch in *M.* u. *E.*, auch nicht unter VI!

VI. *A.* Bl. 71 שער בככים הנגר מהם דם ungezählt, ist in *M.* das 2. Kap. ביציאת הדם מן החנכים, *E.* 44; hingegen fehlt *E.* 45 (Alm. 47), d. i. *M.* Kap. 3 בנפילת האיולה, *de casu uvulae.* *A.* Bl. 71b די שאנגי ששוניש ist *37* gezählt, am Rande 48 (wie Alm.), *E.* 46, *M.* Kap. 4 בעלוקות הגרון (Bl. 127 liest man: או העלוקה פה יש תוספת ואיננו כתוב בספר והנה הרפואה בכלל וכו'). Demnach ist *A.* 41 Rand 52, *E.* 50: די נודו שוב לינגא (*sic*), Alm. 52, *M.* 8: הפרק הח' מקשר הלשון הנקרא נודוש והוא גלאנדולא ונקרא בלשוננו צפרדע [*ranula*]. *A.* 42 R. 53, *E.* 51 enthält die beiden letzten Kapp. des Textes.

VIII. Alm. 59 ist hier in Kap. 3, 4 zerlegt; die Randzählung ist zu *M.* 58 übersprungen.

IX. Alm. 63 *M.* 3 zerfällt bei Abigdor in 65 (von hier an ist stets die *Randzahl* gemeint) במה שיחוק הצטומכא ויעכל המאכל — in *A.* noch די דולורי אפושטאטי אשטומקי u. 66 בדברים המחוקים חאצטומכא,

in *E.* beide als 62 bezeichnet. Alm. 66 (Hundshunger), *M.* 6, *E.* 65 steht in *A.* Bl. 123b.[3])

X. u. XI. *A.* 69, 71, 73, 75, 77, 79 sind Bearbeitungen des Textes, in *E.* nicht vorhanden. *M.* 210 hat zuletzt חואר עונות und dann Kap. 4 בוחיר; vgl. weiter unten.

XII. In *A.* ist, wie man sieht, dieser ganze Abschnitt an unrichtiger Stelle (hinter Alm. 79-88), und zwar שער משתנת השתן ואמר המבאר שפעולת השתנת השתן תקרה לו ג׳ מינים מהזקים, bei *E.* די דיפיקולטטי מינגינדי אמר המבאר ד״ש בבאור הרוברי קא שפעולת וכו׳. *M.* הפרק הא׳ בקושי ההשתנה הכן כי בטול ההשתנה היא פנעמא (*sic*) והוא ג׳אופנים. *M.* 2 ist *A.* 112b. nicht gezählt, *M.* 3 במורסת הכליות והמקוה wieder in *A.* Bl. 122 nachträglich: במורסא המתחדשת בכליות, *E.* 74 ברפואת המורסא המתחדשת בכליות די אפושטימי ריני וושיצי, d. h. *apostemi reni et vesicae.* *M.* 4, 5: בהשתנת הדם והמיגלא und בשריפת השתן sind Alm. 77, 76, *E.* 76, 75, in *A.* jedoch Bl. 114 n. 89' und Bl. 117b. hinter n. 90 (Alm. 78, *E.* 77, wo hinter dem hebr. Titel noch: די איאיש קי נון פושונטי ריטינירו אורינא [l. פושונו]). —

Da *M.* nicht weiter geht, so haben wir hier nur noch das Verhältniss der Umstellungen von *A.* u. *E.* in Alm. 79-95 anzugeben. Die Differenz um 1 zwischen Alm. u. *E.* gleicht sich zuletzt dadurch aus, dass nach 90 gleich 92 gezählt wird. Ich übergehe daher diese Differenz und vergleiche mit Alm., und zwar fehlt 79 (Würmer) in *A.* vollständig, 80 (Hämorrhoiden) ist wieder nachträglich Bl. 120b, 81 ist auch *M.* 81 Bl. 105b בליטת השת — vielleicht entsprechend זחיר oben *M.* XI, 4? — 83 fehlt in *A.*, in *E.*: הפסקת דם הנדות והנשחו als 81 vor 82. — 85 u. 86 sind in beiden Codd. umstellt 85, 84, hingegen 87, 88 nur in *A.* umstellt 87, 86. Endlich ist *A.* Bl. 123 בהתנגע קצה השדרה vor חולי הפיל, d. i. 93 hinter 94.

Was nun den Character der beiden Bearbeitungen betrifft, so kann hier in Bezug auf *M.* nur von den Zusätzen des אלי״ה die Rede sein, dessen 10 Fragen z. B. zu VIII in *M.* Bl. 146b-153b einnehmen. Es möge hier eine Reihe von Citationen nach der Blattzahl von *M.* folgen: גאלינוס בס׳ הפרקים (11b), בעל צידת הדרכים ואלישאנדרו (30), ויאתיק בראש מספרו (36) [4], ג׳ואן רישאנטמאן (40, *de St. Amando*), אבוקרט סוף פ״א מהפרקים (48), גאלינוס כה׳ מס׳ החליים (51), אבן רשד בב׳ מספר כליית (שם), יצחק בקדחות (147), אבוקרט וגלינוס בס׳ [הנהגת? 138] החדות (147b), גלי׳ בס׳ החליים, המחבר מאישטרו גיראבט דשולא אמר עם הספר (148), גלי׳ ועלי בס׳ המלאכה (149).

3) Bl. 121-23 sind einige Kapitel nachträglich abgeschrieben, ohne dass die HS. dies in irgend einer Weise kenntlich macht.

4) Im Text des Gerard Bl. 127 ויאטיק; Abigdor Bl. 71b setzt dafür בעל צידת הדרכים; er kannte also schon die Identität dieser lat. und hebr. Uebersetzung des Buches von Ahmed Ibn ol-Dschezzar, dessen arab. Original sich in der That in der Mediceischen HS. befindet, welche in der DM. Ztschr. XVII, 240 erwähnt ist. Die betreffenden Mittheilungen des Hrn. Prof. Lasinio werde ich anderswo veröffentlichen.

Von den häufigen Citaten aus Avicenna's Kanon und den meisten philosophischen Schriften des Aristoteles (wahrscheinlich nach den in's Hebräische übersetzten Bearbeitungen des Averroes) hebe ich nur folgende zwei hervor: הח׳ ארסטו בס׳ ב״ח מאמר י״ח(?) והוא האחרון (Bl. 123b unten); sollte dem Schreiber das XIX. Buch nicht bekannt gewesen sein? יתבאר מדברי הפילוסוף ארסטו ופירפיריום כי [צ״ל בס׳?] המביא כי השחוק סגולה באדם (146b.)

Das Verhältniss der Bearbeitung des Abigdor zum lateinischen Original bin ich leider nur durch die Vergleichung mit der vorläufig anonymen Uebersetzung zu beurtheilen im Stande. Hiernach hat Abigdor den Commentar des Gerard mitunter bedeutend gekürzt, aber selbst Vieles hinzugesetzt, abgesehen von den erwähnten ganzen Kapiteln des Razi'schen Textes, die schwerlich von ihm herrühren. Ich muss mich auf wenige Details beschränken. Um bei den Kapitelüberschriften zu beginnen, so hat Abigdor sehr oft eine hebräische oder auch arabische vor der lateinischen des Gerard; z. B. I, 10 (*A.* Bl. 31): בחולי הכויצה די אשפשמו — inwieweit diese aus der benutzten hebr. Uebersetzung des Razi stammen, bin ich jetzt nicht im Stande anzugeben. Es findet sich aber auch umgekehrt I, 14 Bl. 46 ברבמאש די קטארו, wofür *M.* 78b.: בנוילה נק׳ קטארוש; auch נוזלות (über letzteres vgl. fremdspr. Elemente S. 16, *Catal. Lugd.* p. 330). *Circa rubricam* übersetzt er ראוי שתדע בביאור הרובריקא, *Notabene* ראוי שתדע (nicht רק שמור, wie im *Catal. Lugd.* p. 286). Eine andere in *E.* häufige Abbreviatur עו״ר ist in *A.* meist vollständig geschrieben עוד זכר ראוי. In den Erörterungen des Gerard heisst es z. B. I Kap. 4 gegen Ende *M.* Bl. 36: הנה ראוי אל המספק לספק ולשאול השאלה ולומר הנה דברי ראוי סותרים זה את זה אמר בתחלת הפרק שיוקזו משני עורקי הצואר ועתה אמר שיוקזו מהרגלים אענך כי השני מאמרים צודקים; *A.* Bl. 20b.: (so) ויש לשואל שישאל מדוע צוה עתה עשיית ההקזה מהצפן ומהחוטם, ובראש זה הפרק צוה עשייתה מעורק אחורי האזנים ומהספליקא. התשובה היא כי שני המאמרים הם אמתיים; in *A.* sollte nach מהרגלים wohl noch ומהנחירים folgen, wie aus Razi vorangeht. Sonderbar ist folgende Variante I, 14 Bl. 81: (*sic*) וזהו סגולת ג׳יראבט המבאר ויאתיק, *A.* 47b.: וזה מנסיונות גלינו! — Die Zusätze Abigdor's strotzen nicht von Citaten, wie die des אלי״ה; er nennt z. B. ebenfalls גואן שטומאן Bl. 88 n. 70, wenn diese Stelle ihm angehört; mehrmal beruft er sich auf die Praxis seines, wie es scheint, jüdischen Lehrers (הרב רבינו Bl. 98b Kap. 78, *E.* 70 gegen Ende, מנהג רבינו 103b, 104b Kap. 80, *E.* 71), auch auf einen Geistlichen (אלה ההרכבות אזכור בעד הגמון K. 14 Bl. 47). Die Citation des Jo. Damascenus zu Ende (*Catal. Lugd.* 286) lautet: כשיתחדש ביד או ברגל וכו׳ אמר ראוי שתשאל החולה כי לפי דברי יוחנן מדמשק הרופא אין ראוי שיתעצל לדרוש ולחקור כפי היכולת.

Es wäre noch schliesslich zu erörtern, wie sich die Zusätze in beiden Bearbeitungen zu einander verhalten. Ich begnüge mich mit der Hinweisung auf Kap. 14 Bl. 47b: קושיא איך אמר ראוי שישתדל להביא העטוש וכבר אמר גלינו בפירושו לס׳ הפרקים מאמר ב׳ מא״ם בספר שלישי מקאנון אופן ב׳ בפרק רפואת הנזילה שהעטוש יזוק. התשובה שטרם הבשול יזוק העטוש ... Dem entspricht die pedantische Erörterung bei *M.* Bl. 81:

אלי"ה הנה תפיל ואת השאלה כזה המקום. השאלה אם בנוילה הנקראת קטארוש ראוי לעשות המעטשים אם לא. ונראה בראשונה שאין ראוי לעשותם וזה שמה שהוא מזיק אל החולי ומוסיף עליו אין ראוי לסדרו לרפאתו כי תזיקהו תחת רצונך להועילו . . . ההקדמה הראשונה . . . והפך זה הוא ׳ן סינה ספ"ג אופן ה׳ פרק בוכאם והנוילה אמר שראוי לעשות המעטשים. Ein solches Zusammentreffen ist wohl kein zufälliges. Genauere Untersuchungen habe ich nicht anstellen können; ohnehin muss ich gewärtig sein, dass diese ganze sehr mühevolle Vergleichung als eine unnütze belächelt werde. *Chacun à son gout!*

Verkäufliche Handschriften.

14. Sammlung kabbalistischer Abhandlungen ohne alle Ueberschrift und Namen.

Papier (Wasserzeichen: Bogen mit Pfeil) 93 beschriebene Bl.; deutliche mittlere spanische rabb. Hand, wahrsch. XV. Jahrh.

I. [פירוש המרכבה] Commentar über die *Merkaba* des Ezechiel, anfangend: ויהי בשלשים . . . אלהים, כתוב וה תמצא ע"ב אותיות למנין ע"ב שמות הקדושים. — Ende Bl. 62: בחלום במראה (הנוראה) בראות העין הדבקה בלתי [בלב] השכל. עד הנה בני (פירשתי) מרכבת יחוקאל ע"ה. תם תם

Es folgen noch 4 Zeilen über אשר קדשנו (nicht קרשתנו) mit der Angabe בספר החסיד und der Schlussformel תם ונשלם הספר תהלה לנותן אמרי שפר.

Der Verf. citirt häufig פרקי דר׳ אליעזר הגדול, aber höchst selten ספר יצירה (6b), היכלות (Bl. 25); aus ברייתא של מעשה בראשית, z. B.: הארץ התחתונה יש בה חיות הקודש ואופנים וכו׳ (דף ה), כשם ששכינתו למעלה כך שכינתו למטה שנ׳ סביב שמנה עשר אלף וכו׳ (שם), ווה החשבון של גלגלים בברייתא של מ"ב תמצאנו (דף ו׳ ע"ב), ומה שנמצא לגוף אחד כמה ראשים וכמה פנים . . . כי יושבי תבל יוכיחו שנ׳ תבל ויושבי בה כמו שתמצא כתוב בברי׳ שמ"ב וכמו המעשה שהיה בימי שלמה המלך ע"ה[1]) (דף י"ו ע"ב).

Bl. 1 liest man: בספר הבהיר המחובר מחכמי התלמוד המקובלים היחידים; auch sonst erscheinen חכמי הקבלה (6b) u. ח׳ המרכבה (17b); hingegen scheint Bl. 26b הבוק . . . אחד ממיני הברקים המרוכים [צ"ל המנוים?] בספר החכמה nicht ein bestimmtes Citat, wie der unterstreichende Besitzer glaubte, sondern ספרי החכמה zu lesen. Mit Namen wird kein Autor angeführt, jedoch החסיד וק"ל (20) u. הגאון ו"ל (20, 21b dass die חיות 256 Flügel haben). — Der Verf. erläutert sein Thema durch Figuren (24b, 31b), und die Buchstabenspielerei findet ihren Gipfelpunkt bei חשמל. Ob die deutschen Vocabeln (התנין נורנין בלשון אשכנז 34b) dem Original angehören, lasse ich dahingestellt.[2])

---

1) Hier ist n. 11 des חיבור המעשיות gemeint, s. ***Catal.*** p. 606 u. Add. und p. 2301; vgl. auch Saadia, ***Emunot***, Einleitung Bl. 12 ed. Leipzig über eine andere Erde. Kopflose oder Troglodyten bei Pseudo-Kallysth. III, 28 (S. 211), Valerius, III, 50-3 (S. 282 bei Weismann).

2) Nachträglich finde ich in Mittheil. Schorr's v. J. 1857/8 über 25 in Brody verkäufliche HSS. unter 13: Comm. Hohl. v. Nachmani (Asriel?) u. s. w., zuletzt unser

Dasselbe Schriftchen findet sich in einer italien. HS. Pergam. des XV. Jahrh., welche Herr Coronel vor etwa 10 Jahre besass; dort wird das Buch in einer Ueberschrift von span. Hand dem Josef Gikatilia beigelegt. Identisch sind die HSS. in Florenz Plut. II Cod. 18 u. 25. — Schon Mose de Leon klagt in der Einleitung zu seiner Erklärung der Vision Ezech. über die Menge und Willkür seiner Vorgänger.

II. Nachtrag, anf. (Bl. 62b) ויש להוסיף כאשר כתבתי בשם א"ה ושם כן ר', vielleicht aus Verschiedenartigem bestehend, behandelt u. A. die Form der ersten 3 Buchstaben. Ende (Bl. 67b): ומשה היה רועה את צאן יתרו חתנו פי' ברוך לשון תוספת.

III. Anf. (68): בשם י"י אלהי ישראל אלהי הרוחות לכל בשר הוא מקום עולמו ואין עולמו מקומו, scheint eine Art ס' היחוד, behandelt vielfach die Ableitungen des Stammes אמן, kennt סוד העבור, עולם השכל. — Ende (74b): ולעבדו שכם אחת וכתוב ביום ההוא יהיה י"י אחד ושמו אחד. Dann Nachbemerkung über die Sünde Mosis und Ahrons.

IV. (74b) Anf.: משה קבל תורה מסיני, Ende (Bl. 91): ואת עדותיו ואת חקותיו; ist das u. d. T. שער השמים gedruckte Schriftchen oder Fragment des **Jakob b. Scheschet** (s. Jahrg. 1860 S. 62).

V. (Bl. 91-93) Anf.: בעשרה מאמרות נברא העולם והיצורים כלם והנמצאים בכל כאשר ימצא התירוש באשכול והן הן עשר ספירות. Ende: ועלה לחמש ספירות שהם למטה המנה. חוק הסופר לא יזק. Bl. 92b wird ס' יצירה genannt.

Hebräische Handschriften in Parma.

Nach Mittheilungen von **P. Perreau**. (Forts. v. S. 69.)

VI. Halacha.

56. שערים מאיסור והיתר שחבר הרב יצחק מדורא die *Pforten des Isak Düren;* s. oben N. 20 und unten N. 59, VI. — De Rossi hat 9 HSS. dieses mehrmal gedruckten Buches.

[Die Randnoten der HSS. sind mitunter von Interesse. *St.*]

57. אזהרות לחג השבועות מר' יצחק קמחי הנקרא נימואש (*sic*) כמנהג (8) קהלות ר'. ואזהרות ר"ש בן גבירול עם פירוש *Asharot des Isak Kimchi*, genannt [Petit] aus Nions, und des *Salomo b. Gabirol* mit *Commentar*.

[S. meine Mitth. bei Landshuth, Onomasticon p. 124. *St.*]

Pap. in 8., 59 Bl. Halbquadr., geschr. von Elia דאלפוגיים [wie auszusprechen? *St.*] zu Carpi 1659, nach dem Epigraph: בעזר יוצר המאורות נשלמו אזהרות אמרות טהורות עם פירושיו(!) אשר נפש חרוצים ירושן מצות עשה ומצות לא תעשה תפארת עשו החכמים השלמים והמרה מחוכמים לומר בימי המנוחה יום מתן תורה בשחרית ובמנחה על ידי ברלותי ועניי אליהו דאלפוגיים פה קארפי וארבע [בארבע?] מאורת ותשע עשר וסימני יזכו"ר לעול"ם בריהו קדוש ונורא שמו אליה דאלפוגיים.

Werk mit der (jüngern) Ueberschrift מעשה מרכבה; auch dort liest man: כאשר יהיה העגול בתוך העגול לארבע רוחות והוא טריבל פי' כפול הנקרא בל"א, aber das deutsche Wort fehlt. Schorr vermuthete, der Vf. sei ***Elasar Worms.***

58. (52) סמ"ק או עמודי גולה das *Gesetzbuch des Is.* [*Corbeil.*
Pergam. in fol., 91 Bl., schöne Quadrat des XIV. Jahrh. in 3 Columnen mit Miniaturen und Verzierungen.
[Es kommt auf die Anordnung, Lesarten und Noten an; vgl. HB. VI, S. 95. *St.*]

59. (6) בית הבחירה Resultate über 36 talmud. Tractate von *Menachem Meiri.* [1])
Pap. u. Perg., VI Bde. in fol., mehr als 1200 Bl., von derselben span. rabb. sehr kleinen Hand des XIV. Jahrh. Einige Blätter zu Anfang Etwas beschädigt.
Beigeschrieben sind zu den einzelnen Tractaten, in Bd. I-VI: פירוש המשניות לרמב"ם, *Mischna-Commentar des Maimonides* nebst Vorr. des Uebersetzer Jos. Alfual zu Moëd; ferner in Bd. VI:
שערי דורא לר"י דורא (s. N. 56);
ס' כריתות לר' שמשון מקינון, die *Methodologie des Simson Chinon*,
מאמר תחית המתים, *Ueber die Auferstehung von Maimonides.*

60. (23) פי' ר"ח על התלמוד, *Talmudcommentare des R. Chananel.* [2])
Pap., IV Bde. in 4., von je ungefähr 300 Bl., äusserst kleine span. rabb. Hand des XVI. Jahrh. — Die erläuternden 36 Tractate sind folgende: (I) ברכות שבת פסחים עירובין יומא סוכה ביצה ר"ה תענית מגלה מ"ק חגיגה — (II) ב"ק ב"מ ב"ב סנהדר"ן מכות שבועות ע"ז — (III) יבמות כתובות גטין קדושין נדרים נזיר סוטה נדה — (IV) זבחים מנחות חולין בכורות ערכין תמורה כריתות מעילה תמיד.

61. (65) פירוש על אלפסי למס' חולין Anonymer *Commentar über Alfasi*, tract. Chullin.
Pap. u. Pergam., fol. 90 Bl., rabb. Schrift des XIV. Jahrh. Scheint unbekannt.
[Wäre mit den gedruckten Comm. zu vergleichen. *St.*]

62. (67) *Talmudische Concordanz.*
Pap., II Bde. in fol., zusammen nicht weniger als 800 Bl., neuere rabb. Schrift, wahrscheinlich Autograph eines Anonymus.

63. (65) חידושי הר"ן על מס' שבועות *Bemerkungen des Nissim Gerondi* über Schebuot, durch die Ausgaben bekannt.
Perg. in 4., 73 Bl., span. rabb. Schrift des XVI. Jahrh. [nicht älter? *St.*], sehr wohl erhalten.

64. (..) תוספי הרא"ש על מס' כתובות *Tosafot des Ascher* über Ketubot.
Bomb. in 4., 104 Bl., rabb. Schrift des XV. Jahrh.

---

1) [Da derselbe Codex, wohl der werthvollste dieser Sammlung, bereits ausführlich beschrieben ist von *Stern* in der Vorr. zum Comm. über Abot, Wien 1854, so habe ich die Mittheilungen des Hrn. *P.* sehr gekürzt. *St.*]

2) „Chananel b. Chuschiel", nach der Angabe des Hrn. P., was jedoch unglaublich ist. Asulai sah mehre Tractate auf Pergam. von Chananel b. Samuel, von welchem auch Kidduschin und Erubin in Oxford und *Almanzi* 311. Vielleicht ist Hrn. P. die Probe im Litbl. VIII, 706 zugänglich?

65. (62) השגות הראב"ד על הרמב"ם *Glossen des Abr. b. David* über Maimonides.

[Selbstständige HSS. sind ausserordentlich selten. *St.*]

Pap. in 4., 70 Bl., rabb. Schrift des XV. Jahrh.

66. (12) Desgleichen.

Pap. in 4., 170 Bl., span. rabb. Schrift des XV. Jahrh. mit dem Epigraph: סליקו הלכות מלכים ומלחמותיהם וסליק ספר שופטים בסייעתא דשמיא ברוך הכותב וברוך הקורא אמן. ברוך נותן ליעף כח וכו'

67. (11) יד החזקה לרמב"ם חלק ד', *Gesetzbuch des Maimonides* Th. IV, die 4 letzten Bücher.

Perg. gr. fol., in 2 Spalten, deutsche Raschi vom Jahre 1391. [Epigraph? *St.*]

68. [בן פורח s. oben N. 52, da das Thema religionsphilosophisch. *St.*]

69. (35) פירוש על הרי"ף במס' ב"מ לר' יהונתן הכהן *Commentar über Alfasi*, Tr. Baba Mezia, von *Jonatan Kohen*, unedirt.

[Zu den im *Catal.* p. 1433 angeführten HSS. über verschiedene Tractate ist auch *München* 283 zu setzen. *St.*]

Perg. u. Pap. in fol., 137 Bl., Raschischrift des XIV. Jahrh.

70. (66) פסקי (*sic*) למס' ע"ז, *Entscheidungen* über den Tr. Aboda Sara. Unbekannt.

[Vielleicht von Ascher b. Jechiel oder Jesaia de Trani? *St.*]

Perg. u. Pap. in fol., 61 Bl. (einige beschädigt u. beschmutzt); rabb. Schrift.

71. (22) פסקי רבינו ישעיה האחרון *Entscheidungen des Jesaia de Trani jun.* über die 4 Tr. Sabdat, Erubim, Pesachim, Joma.

[Andere HSS. siehe im *Catal.* p. 1390; dazu noch Tischendorf (jetzt Petersburg) und 3 Codd. Almanzi. *St.*]

Perg. in fol., 88 Bl. in 2 Spalt., span. Schrift vom Ende des XIII. Jahrh. [?], geschrieben v. *Jehuda* ח"ן [*Grazian*? vgl. Ozar Nechmad II, 232. *St.*]. Epigraph: סליקו פסקי יומא לרבינו ישעיה ולה"ה אחרון שבח לה' והודאה לשמו על יד יהודא ח"ן.

72. (2) שו"ת לר' יוסף קולון *Gutachten des Josef Kolon.* Anfang und Ende defect, nemlich nur N. 24-128; verschieden von der edirten Sammlung; aus dem Autograph abgeschrieben und fast jedes GA. durch die Unterschrift zweier Rabbiner authentisirt.

Pap. in kl. 4., 373 Bl. deutsch-rabb., Ende des XV. Jahrh.

73. (36) דברי יוסף שו"ת לר' יוסף אירגאס, *GA. des Josef Ergas.*

Pap. in 4., 112 Bl. span. rabb. Schrift, Autograph; enthält zuletzt Einiges was in der Ausgabe Livorno 1742 nicht zu finden ist.

74. (30) שו"ת הגאונים *GA. von Gäomim;* mehr als 200 Nummern.

Bomb. in fol.; 150 Bl. alte babylonische [? *St.*] Schrift. des XIV. Jahrh., häufig beschmutzt und zerrissen.

[Einzelnes daraus s. bei Dukes, zur rabb. Spruchkunde S. 66, קבוצת חכמים S. 106; vgl. HB. V, S. 116. *St.*]

75. (41) אבי [ה]עזרי, *Abi* [*ha-*]*Esri des Elieser b. Joel Lewi.* Perg. in fol., 119 Bl., deutsch rabb. Hand des *Menachem b. Mordechai* v. J. 1441. Sehr gut erhalten.

Das Werk ist unedirt, auch in Cod. *De Rossi* 392.

[Eine genaue Beschreibung des berühmten, viel citirten, und doch sehr wenig gekannten Werkes, welches auch nach dem Vf. ראבי"ה genannt wird, erfordert einen grösseren Raum, als wir im Augenblick demselben gönnen könnten, wenn uns auch mehr als obige kurze Notiz zugekommen wäre. Die HS. ist schwerlich vollständig, wie sich aus nachfolgenden Details über die HS. *Oppenh.* 66 F. (vgl. Wolf III, p. 111 n. 278) ergeben wird. Dieselben sind aus Notizen excerpirt, welche mein Freund Rev. *A. Löwy* in London vor 10 Jahren, auf meinen Wunsch, aus dieser Abschrift schöpfte.

Letztere, Papier 334 Bl., ist von Benjamin Wolf b. Mordechai Lewi aus Woidislaw bei Krakau (ohne Zweifel auf Bestellung David Oppenheimer's) in Frankf. a. M. Sonntag, Vorabend des Sukkotfestes 465 (Herbst 1704) beendet. Der vorangestellte Index befolgt die Ordnung des Tur, hingegen folgt dem Epigraph ein Register (סימני דינים) nach der Reihenfolge des Buches. Es sind im Ganzen 1154 Paragraphen, n. 1: תא דאמר בגמרא כל האומר תהלה לדוד בכל יום מובטח שהוא בן העו"הב; n. 1154: דיני נשיאת כפים וברכת כהנים. Das Werk ist zunächst nach dem Talmud geordnet, und beginnt mit dem Anfang von Berachot מאימתי קורין; n. 137 ist Tr. Nidda, n. 992 beginnt סדר ישועות. — Schlussworte: עץ חיים היא למחזיקים בה ותומכיה מאושר. Im Allgemeinen ist das, durch seine Anführungen interessante Werk dem אור זרוע ähnlich. *St.*]

VII. Medizin.

76. מראות השתן לר"י הישראלי *Urinoscopie* des *Isak Israeli*[?]. 2½ Seiten. Anfang: השתן יחלק לחמשה שערים שתן הבחורים ושתן השבים, Ende האנשים; sehr schlechte Schrift, unedirt. Auch Cod. *De Rossi* 1168 [?]. — Befindet sich in Cod. 5.

[Die vollständige Identität mit Cod. *De Rossi* 1168 ist mehr als zweifelhaft, und da es eine Menge HSS. dieses Titels giebt, welche zu irrthümlichen Angaben aller Art Veranlassung gaben — zum grossen Theil beleuchtet in Ersch u. Gr. unter Josef b. Isak S. 82 u. *Catal. Lugd. p.* 158, 251, 376 — so mag hier eine kurze Zusammenstellung Platz finden.

Das grosse Werk des Isak Israeli in X Abschnitten existirt, wie ich erst kürzlich ermittelt, in zwei Uebersetzungen, und werden die HSS. genauerer Untersuchung bedürfen. Ich beschränke mich auf einige Berichtigungen zu *Catal.* p. 1121 u. Add. Von den beiden Wiener HSS.[1]), welche die aus dem Lateinischen des *Constantinus* stammende Uebersetzung eines Anonymus enthalten, umfasst die zweite 61 Bl. 8. (mit nicht geringen Varianten), also ist sie verschieden von Bislich. bei Geiger, Zeitschr. III, 285, wo 92 S. 4, u. der Titel מראות השתן verdächtig. Die ehem. HS. Foa 19,[2] ist aber sicher die obige in Parma, da auch Foa 19,[3] Porphyr's Isag. enthielt. Hingegen enthält die HS. *Münch.* 123 (Lil. 122) wahrscheinlich die Uebersetzung eines Anonymus aus dem Arabischen, woraus ich den interessanten Umstand hervorhebe, dass die „hübsche Erzählung" aus Galen's Epistel an Glaucon von dem jungen Fieberkranken bei Const. (f. 186 Col. 4, *partic.* VII unter *de vitellino et citrino et citrinissimo*) hier (Bl. 172) von Isak als eine eigene Cur des *Ruh ben Abi Ruh el-Jemeni* erscheint! Ich bin noch nicht dazu gekommen, die Sache weiter zu untersuchen.

1) Meine, den Catalog ergänzenden Daten verdanke ich Mittheilungen des Dr. Sänger v. J. 1854.

Jene HS. enthält übrigens noch zuletzt (Bl. 184-90) כללים ממראה השתן ליצחק הישראלי (in einigen Unterabtheil.), welche nur eine Recapitulation oder andre Bearbeitung des letzten Theils scheinen, anfangend: דע כי בהשתנות האיכיות בד׳ פרקים הידועים ממראות השתן, und (fast wörtlich, wie das Werk selbst) endend: המים שיש עליהם קצף אם דומה לשמן זית יורה על כאב הכליות. — Die Schrift des Abraham ben Jehuda in Wien 159 (vgl. Ersch, *l. c.*) scheint mir nach der letzteren Uebersetzung bearbeitet, und wäre eine Vergleichung der angeführten Erzählung des VII. Abschn. zu wünschen.

Von den kleinen Abhandl. betitelt מראות השתן beginnen die HSS. ***Vat.*** 368, 13, ***Tur.*** 153, ***Hamb.*** 124 und das Fragm. ***Leyd.*** 40, 5 (Cat. p. 158) mit einem kurzen Vorworte eines **Josef b. Isak**, welcher auf nothwendige Vorkenntnisse, der 4 Elemente u. s. w. hinweist. Die HS. ***E.*** (oben S. 47) beginnt ohne dieses Vorwort mit einer Bemerkung von den Weisen Persiens u. s. w. Ohne diese Bemerkung beginnen die HSS., welche שערי השתן betitelt sind, und weichen auch dieselben in der Fassung und Zahl der Zeichen und Pforten ab; erstere haben meist 17, letztere 13. Erstere beginnen mit einer Anweisung zur Inspection selbst in Bezug auf die Beschaffenheit des Glases, כשתעיין אל שתן (כשתראה השתן) בכלי זכוכית, letztere בראותך השתן וכו׳ (Cat. Lugd. p. 251). Zu letzteren gehören: die beiden HSS. in ***Wien*** (n. 169), ***Leyd.*** 53, 5, und wohl auch ***De Rossi*** 1168. Sehr ähnlich sind die שערים על מראות השתן in 14 Kapp., das 14. über Frauenurin in kleine Paragr. getheilt, Cod. ***Opp.*** 1645 u. 1646 ***Qu.*** u. כלל קצר כולל הרבה ממראות השתן HS. Bodl. bei ***Uri*** 417 Bl. 297b, letztere mit einer kleinen Einleit. דע ידיד (*sic*) כי השתן הוא תמצית הדם ושאר הליחות כאשר אמרנו[2] ועתה נכתוב מעט מהראוי והמחויב לעיין שתן. מחויב כל רופא לעיין בשתן ג׳ דברים כללים צבע עצם שמרים, ומשפטו לראות בבוקר שתן כל הלילה בעבור שבשינה יתבשלו כל הליחות ויתעכלו והשתן ישפוט עליהם ועל המותר הבשול הג׳ הוא השמרים ולכן בראותך השתן עב ואדום וכו׳. Vom letzten Kap. sind hier nur 4 Zeilen und שער כ׳ בשתן האשה 2 Zeilen. Es folgt aber dann (Bl. 289): מראות השתן הראיות הלקוחות על השתן נלקחות מו׳ סוגים והם (1) המראה (2) והעצם והוכח והעכירות (3) והשמרים (4) ושיעור הכמות (5) והרוח (6) והקצף. המראה הוא הצבע שישיגהו העין כשחרות והלובן ומה שביניהם משאר הצבעים והעצם הוא ענין העובי והדקות וכו׳. השער הא׳ במראים דע כי למראה השתן סדרים ומעלות ומראה [צ״ל ומראות] השתן השרשים הם ה׳ כרכומי והאדומה נקרא רוש והירוק הנקרא וירט והשחור והלבן ויש במראה הכרכומי ה׳ מראים וכו׳. Die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die 6 Kapp., deren Ende (Bl. 301): ויורה ברוב כמותו ובמיעוטו כי הרב ממנו יורה על דבקות מוח גדולה ויורה בהנקש מהר או באחורו כי אחור הנקש יורה על הדבקות והפכו על היפך. זה מה שראיתי לכתוב מעניני השתן ע״ד הקצור ועתה אתחיל בהוראת שתן הנערים. שער אחד בהוראת שתן הנערים דע כי שתן נערים נוטה למראה החלב בעובי (4 שורות). שער אחר בשתן האנשים והנשים. דע כי שתן הנשים יותר עב ויותר לבן (7 שורות — וסופו) ושתן הנשים נוטה אל השחרות או לירקות ואינו בהיר כשתן האנשים. תם. Die letzten 2 Abschnitte scheinen aus den von Hrn. ***P.*** angegebenen 5 excerpirt. — Die Wiener HS. 168 (eigentl. Anfang: ה׳ מראות יש במראה השתן וארבע מראות כחוה. ועתה נתחיל מה׳ מראות. הראשון מראה, והשני יסוד של אדם וכו׳) hat mit unsern Compendien Nichts gemein. ***St.***]

---

2) Eben so die Definition des Israeli, angeführt zu Anfang des ***Theophilus*** (Catal Lugd. p. 157); hingegen hat die Uebers. in Münch. מימות הדם ותמצית הליחות, die aus d. Lat. תמצית הדם ומימותיו, Abr. b. Jeh. תמצית בשול השלישי!

VIII. Kabbala.

77. (111) מאירת עינים לר"י דמן עכו *Supercommentar über Nachmani* von *Isak Acco*, unedirt. [*Catal. Lugd.* p. 307, Cod. Almanzi 282. *St.*]
Pap. in kl. 4., 300 Bl., rabb. Schrift, zu Anfang beschädigt.

78, 79. (76, 79) תורת נתן ר"נ שפירא *Commentar über Sohar* von *Natan Spira*, Th. I u. II, unedirt. [Vgl. *Catal.* p. 2050. *St.*]
Pap. in 4., 85 u. 270 Bl., undeutliche rabbinische Schrift des XVIII. Jahrh.

80. (13) I. שו"ת להרב המקובל ר' נתן שפירא *Antworten des Natan Spira* über kabbalistische Gegenstände, namentlich Erklärungen des Sohar, anfangend: הלא [?] דברים האלה המקובל הגאון הנשיא אשר כתב לתשובת שאלה וזה לשונו. בחירי רצתה נפשי י"א זה ימים שעברו נכספה וגם כלתה נפשי להשיב על שעלותיך כי ידיעתיך בשם לב ישר סוב"ר הרזי"ם ומובטחני שתהיה מצולח [מוצלח?] בחכמה והנה באתי במגלת ספר להודיעך קושט אמרי אמת בש"ה ולהשיב לך על ראשון; unedirt. [Sollte nichts mehr in 142 Bl. enthalten sein? Vgl. Cod. Almanzi 179? *St.*]
II. חסד לאברהם המקובל ר' אברהם מרדכי אזולאי. *Kabbala* von *Abraham Asulai.* Geschrieben 1619; später edirt.
Pap. in 4.; 142 u. 173 Bl., sehr kleine rabb. Schrift.

81, 82. (14, 40) גורן ארנ"ן להר' ר' אליעזר נחמן [מ]פואה *Kabb. Commentar über Pentateuch* v. *Elieser Nachman Foa* aus Reggio. Vorr. beginnt: ידוע הוא וגם הכל יודו שהבורא יתברך לא באונס ולא בהכרך וכו'. Th. II enthält Buch III-V. [Ueber Numeri in Cod. Almanzi 143; nach Luzzatto zu Cod. 287 ist Nachman = *Consolo* Familienname. *St.*]
Pap. in 4., zweimal 400 Bl., ital. rabb. Schrift des XVII. Jahrh.

(Forts. folgt.)

Nachtrag zu N. 46 S. 63 (Vorr. des מגדל דוד).

ואחר השלימנו בנין החומה ראינו גם כן למגדל קראתיו **שער היסוד** כאשר שם יסוד זת לבב האיש החפץ חיים בתורת השם חפצו נבאר בו שלשה עקרי מוסדי התורה לדעת אמתתה ותכליתה — העקר הראשון להעיר האדם לשמור ולעשות בכל דברי התורת עם ד' דקדוקי רבותי' הקדושים ויזהר במצוה קלה כבחמורה והיה נפשו סונה בסייגים ובגדרים גדרו הראשונים ובזה יתעורר לדעת כונת עשייתן וזה יחלק לשלשה שערים — השער הראשון להעיד על הפסוקים שבאו בתורתנו בדקדוק המצות עם מה שבא גם כן בדברי הנביאים והמדברים ברוח הקדש — השער השני להעיד על מאמרי רבותינו בשמירת המצות — השער השלישי לבאר מה שיושג מן הטובות לאיש ירא השם בעל מעשים טובים על פי המקובל כמו שיעד נעים זמירות במזמור אשרי איש ירא את י"י ושאר פסוקים ויבין יראת אלהים ודעת קדושים ימצא ומצא חיים הנצחיים — העקר השני שיבין לבבו להאמין אמונות תורתנו אשר לא יושגו בשכל האדם והעקר הזה [. . . ?] אמונה בלב האדם כמו אמונת החדוש וההשגחה וגמול ועונש ותורה מן השמים ואלה הם השומרים משמרת התורה לחיי הנפש וזה העקר יתבאר בשער מיוחד לו —

העקר השלישי שיתן אל לבו להקשיב אל חכמה אזנו לתבונה יתן קולו לדרוש ולחקור בחכמות העיוניות למען יתבררו לו דרכי השם בתורתו הקדושה ובמצותיו וזה דבר מבואר בנפשו כי יצטרך לחקור בחכמה הרוצה לבא לתכלית התורה ושלמותה וזה העקר יתבאר בשער מיוחד לו — שלשה אלה מטיבי צעד ללכת הדרך ישכן אור זרוע לצדיק ירוץ במגדל עוז לחוות בנועם י״י ולבקר בהיכלו. ואחר השלימנו זה נחצוב שבעה עמודים מעניני האמונה אשר בית התורה והמצות נכון עליהם ועניגם מבואר או נרמז בתורה ולקחנו סדורם ראשון ראשון כפי הנראה אלינו שבא סדרם בערה(?) וגם בסדרה יש קצת הוראה להקשר ענינים זה בזה ואלה הם. העמוד הראשון באמונת החדוש ומה שכונתיני לבאר בזה העמוד יתבאר בשמונה פרקים — הפרק הראשון יתבאר בו קבלת אמונת החדוש מדברי התורה ומדברי הנביאים ודברי הר״ם מורה צדק ושאין למאמיני הקדמות מופת באמונתם ושאין חסרון בחק השם ית׳ באמונתנו בחדוש אך עלוי רב ותועלת המושג לאדם גם בני איש בהאמנת החדוש — הפ׳ הב׳ יתבאר בקצת הערות מדברי ומאמרי רבו׳ בענינים שבאו במעשה בראשית על חקירת חכמת המציאות — הפ׳ הג׳ יתבאר בו מה שהעירונו רבותי׳ במאמריהם בענין רקיע הנברא ביום שני וענין מים העליונים ומה שהעירונו בביאור אלו הענינים — הפ׳ הד׳ יתבארו בו מאמרים מדברי רבותינו ונחלקו בבריאת המלאכים ויתבאר בו שתוף שם מלאך ודרך מחלקתם בבריאת המלאכים כי כל הענינים שיאמר בהם שם מלאך בשתוף ומה שנתעורר בסדר מעשה בראשית וסדר חכמת הטבע לפי קדימת אחד לאחד — הפ׳ הה׳ יתבאר בו דרך אחר מפרקי ר׳ אליעזר בחקירתו על הענינין בריאת עולם וצורתו ותכליתו ושם יתבאר אמרו שמים מהיכן נבראו כפי אמונת תורתנו שנאמין בריאת העולם אחר ההעדר הגמור — הפ׳ הו׳ יתבאר בו מאמר ר׳ אליעזר אמרו בשני ברא את המלאכים ולפי דרכנו נבאר בו פרק אחר מר׳ אליעזר במה שהעירונו מענין מעשה בראשית ומעשה מרכבה — הפ׳ הו׳ יתבארו בו מאמרים מדברי רבותינו נראה לפי פשטם שכל המציאות נברא בשביל האדם השלם ונבאר כפי השגתנו כונתנו במאמרים ההם עד שיסכימו עם עיון פלוסופי וכן נתבאר בו התכלית המעולה בכל העולמות — הפ׳ הח׳ יתבארו בו קצת רמוים מדברי רבותינו במה שהם רומזים במדרשיהם על ענין הבריאה במלות או באותיות במה שיתעורר בהם האדם על ידיעת המציאות בחקירות חכמות אמתיות.

העמוד השני להאמין שהאדם בעל בחירה ורצון, ומה שכונתינו לבאר בזה העמוד יתבאר בשבעה פרקים — הפ׳ הא׳ יתבאר בן פסוק נעשה אדם בצלמנו בדמותנו, ופסוק ויברא אלהים את האדם בצלמו ופסוק וייצר י״י אלהים את האדם ורמזי רבותינו על רמזי פסוקי׳ אלו — הפ׳ הב׳ יתבאר בו פסוק ויטע י״י אלהים גן בעדן מקדם וגו׳ ופסוק ויצמח י״י אלהים וגו׳ ועץ החיים בתוך הגן ועץ הדעת טוב ורע ומה שירמזו אליו רבותינו על ענין פסוקים אלו — הפ׳ הג׳ יתבאר בו פסוק ונהר יוצא מעדן ועניני הנהרות ורמזי רבותינו בעניני הנהרות לפי כונת קצת בעלי העיון ופסוק ויקח י״י אלהים את האדם ויניחהו בגן עדן עם פסוקים אחרים מאותה פרשה ומה שרמזו לנו רבותינו בענין פסוקים אלו — הפ׳ הד׳ יתבאר בו פרשת הן האדם היה כאחד ממנו ורמזו רבתינו במה שרמזו לנו בענין הפרשה ההיא ופרשת ראה נתתי לפניך היום את החיים ואת הטוב והתועלת המפורסמת אלינו בענין הבחירה ופסוק מי האיש החפץ חיים עם פסוקים הבאים אחריו — הפ׳ הה׳ יתבאר בו ענין הבחירה בקצת ראיות וכונת מאמרי רבותינו באמרם הכל בידי שמים חוץ מיראת שמים והכל בידי שמים חוץ מצינים פחים ופסוק ערום ראה רעה ונסתר ופסוק עקב ענוה יראת י״י ופסוק צנים פחים וג׳ ופסוק חנוך לנער וגו׳ וקצת דברים בדרכי חקירה על בריאת יצר הרעה ובריאת עץ הדעת — הפ׳ הו׳ יתבאר בו ענינין על ענין החקירה אם האיש החוטא בסבת תכונת מזגו ראוי שיענש ואם הוא ראוי שיענש וענשו גדול ועונש החוטא שלא כפי מזגו — הפ׳

הו׳ יתבאר בו פסוק מפי עליון לא תצא וגו׳ ופסוק מה יתאונן ופסוק נחפשה דרכנו ומדרשי רבותינו על זה וכן נבאר בו אם איש קשה הציור והלמוד חוטא לנפשו אם אינו יגע בתורה עד שישיג המושכלות ואם זה בכחו יעסוק בתורה ובמצות ויבאר בו פרק אחד מפרקי דר׳ אל עזר נאמר על פסוק ראה נתתי לפניך היום את החיים ואת הטוב ונרמוז על מה שעוררונו בפרק ההוא בענינים טבעיים.

העמוד השלישי באמונת ההשגחה ולבאר הדעות החלוקות ועקר דעת תורתנו בה ומה שכונתי לבאר בזה העמוד יתבאר בעשרה פרקים — הפ׳ הא׳ נביא בו הפסוקים שבאו בענין ההשגחה מבלי ביאור רק צורת הפסוקים ונביא בו גם כן מאמרי רבותינו על הפסוקים ההם או על זולתם ועקרים לזה הקדמה והצעה לה ישיר בני אדם באמונה זו לפי שהיא אמונת הנביאים והמדברים ברוח הקדש — הפ׳ הב׳ נבאר בו מאמרי הר״ם בענין ההשגחה לפי שהאריך בפנה זו מאד במקומות חלוקים — הפ׳ הג׳ נבאר בו דעות האחרונים בעלי העיון המאמינים בה דרך עיון ונכתוב גם כן בו דעות המאמינים בה בדרך אמונת המופתים — הפ׳ הד׳ יתבארו בו פסוקי התורה ומאמרי רבותי׳ כפי אמונתנו בההשגחה — הפ׳ הה׳ נבאר בו הפסוקים שעורו בהם כת אומר׳ שהשגחת השם נמשכת אחר השכל לבד — הפ׳ הו׳ נבאר בו הפסוקים שאמ׳ אסף בענין ההשגחה במזמור אך טוב לישראל — הפ׳ הז׳ יתבארו בו ספורי קין והבל וענין בני אלהים — הפ׳ הח׳ יתבאר בו פסוק לא ידון רוחי באדם לעולם והפסוקים הנמשכים אחריו בענין המבול — הפ׳ הט׳ יתבאר בו ענין אות הקשת וענין דור הפלגה ואנשי סדום למה שיש בזה מה שיורה על אמונתנו בההשגחה — הפ׳ הי׳ יתבאר בו ענין נזרת בין הבתרים שיש בו חלק הענין אשר אנחנו בו והוא אמונת ההשגחה דרך מופת.

העמוד הרביעי להאמין שתורתנו היא מן השמים ומה שכונתינו לבאר בזה העמוד יתבאר בשבעה פרקים — הפ׳ הא׳ נדבר בו באמונת המופתים דרך כולל — הפ׳ הב׳ יתבאר בו התועלת באמונת תורה מהשמים ונביא בו דעות החולקים על תורתנו אל כמה פנים יחלקו וטענותינו עם הפילוסוף באמונת תורתנו — הפ׳ הג׳ נבאר בו טענותינו על בעלי הדתות החדשות — הפ׳ הד׳ נבאר בו מעלת הורתנו בעקר השני מן המצות שכתבנו בפרק קודם זה הכולל ארבעה חלקים — הפ׳ הה׳ יתבארו בו טענותינו עם אומרים שתורתנו נתנה לנו לזמן ושהשם יתע׳ שנה אותה בדת אחרת או שנה קצת ממצותיה להרחיב בהם באור — הפ׳ הו׳ יתבאר בו טענותינו על החולקים עלינו בפירוש התורה המקובלת מפי הנביאים והחכמים — הפ׳ הז׳ יתבארו בו טענות החולקים עלינו בפירוש המקובל והשובותינו על הטענות ההם —.

העמוד החמישי נדבר בו באמונת הגמול והעונש ומה שכוונתינו לבאר בזה העמוד יתבאר בחמשה פרקים — הפ׳ הא׳ נבאר בו הסבה למה באו רוב יעודי התורה בענינים גשמיים — הפ׳ הב׳ יתבארו בו הפסוקים שבאו בתורתנו ליעודי הנפש — הפ׳ הג׳ יתבארו בו הפסוקים רבים שבאו בדברי הנבאים והמדברים ברוח הקדש לרמוז על השארת הנפש — הפ׳ הד׳ יתבאר בו דעת חכמי תורתינו בענין גמול העולם הבא המפורסם באומתנו — הפ׳ הה׳ יתבארו בו מאמרים מדברי רבותי׳ יורו שהם נאמרים דרך משל על ענין עולם הבא —

העמוד הששי בביאת הגואל כפי המקובל ומה שכונתינו בזה העמוד יתבאר בששה פרקים. הפ׳ הא׳ יתבאר בו תועלתנו באמונה זו ומאין היתה לנו זאת הקבלה והעתירה — הפ׳ הב׳ נבאר בו למה נסתם קץ זה הגלות ונביא בו יעודים רבים שבאו בתורתינו ובדברי הנביאים על יסוד זה העמוד נאריך בו בביאור מאמ׳ רבות׳ לא זכו בעתה וזכו אחישנה — הפ׳ הג׳ נביא בטענות ומאמרים מדברי רבותי׳ נתלו בהם בעלי ריבנו לחלוק על אמונתנו תורתינו האמתית — הפ׳ הד׳ יתבארו בו מאמרים מדברי רבותי׳ אשר פשטם יורה בטול קצת המצות לעתיד

וכן יתבארו בו קצת מאמרים זרים מדברי רבותי' נאמרו לעתיד — הפ' הה' יתבארו בו גם כן קצת הגדות זרות ופסוקים זרים באו ביעודי ימות המשיחו נזכיר בו מעט ממה שמצאנו לחכמים בדברים שיראו בזמן הישועה — הפ' הו' נבאר בו פרשת הנה ישכיל עבדי כמו שיעדנו בפרק שלישי —

העמוד השביעי באמונת תחיית המתים ומה שכינתינו לבאר בזה העמוד יתבאר בשני פרקים — הפ' הא' נבאר בו הדעות היותר מסכימות לאמת — הפ' הב' לא נחרש בו דבר רק נביא מה שכתב הר"ם במאמר תחיית המתים בלשונו —

Fürther Gemeindestatuten.

Eine Anfrage und Hinweisung des Hrn. Halberstamm veranlasst mich zu folgender Berichtigung, Der Oppenheimer'sche Cat. ms. hat in der jüdisch-deutschen Abtheilung תקנות פיורדא 8. *Amsterd.* 488. Das Buch gehört zu den nicht wenigen, welche in Oxford nicht aufgefunden worden. Ich wiederholte diese Angabe im *Serapeum* 1849 S. 92 N. 341 und im *Catal.* p. 652 N. 4115 (vgl. HB. VI, 43). Ich habe in der That ein Buch unbeachtet gelassen, das ich jetzt selbst besitze: „Historische Nachricht von der Judengemeinde in dem Hofmarkt Fürth" u. s w. 4. Frankf. u. Prag. 1754. Der II. Theil enthält „das *Tekunos* Büchlein der Fürther Juden", und in der Vorerinnerung wird angegeben, dass das Büchlein im Januar 1728 auf 9 Blatt in 8 gedruckt sei. S. 111 (Verhaltungsbefehl, wahrscheinlich Titelbl.) heisst es: Geschehen . . . Abend vor dem ersten Tag des Monats Schebat *Anno mundi* 488 (1728) etc. Gedruckt in der Druckerei von *harrar* (!) *Bonfat Schneior* u. s. w. Es sind 37 §§ und ein ungezählter Schlusssatz. Der Anonymus hat mit seinen Anmerkungen, welche die Anonymität begreiflich machen, das Schriftchen zu 60 Seiten in 4. ausgedehnt. Die Angabe *Amst.* des Cat. ms. ist wohl ein Missverständniss. — Existirt ein Originalexemplar noch in Fürth?

Berichtigung (zu S. 38).

(zu S. 38)

Das arabische Manuskript des Peer-Hador wurde im Jahre 1855 von Herrn *J. Cohn* in Breslau der Seminarbibliothek übergeben. Einige Zeit hierauf erklärt derselbe, dies sei nur zur einstweiligen Benutzung geschehen, da Herr Oberrabbiner *Bernstein* in *Haag* der eigentliche Besitzer des Manuskript's sei. Das Manuskript wurde hierauf Herrn *J. Cohn* zurückerstattet und befindet sich seit *März* 1856 nicht im Besitze des Seminars.

Dr. B. Zuckermann,
Bibliothekar der Bibliothek des jüdisch-theologischen Seminars.

Anfrage: 11 (zu *Mose de Leon*). Dem titellosen Schriftchen bei Jellinek (כ"ח VIII, 104) gehen in Cod. Münch. 24 (L. 23) Bl. 166 die Verse 103, 162, 38 des Ps. 119 voran, welche das Akrosticon משה bilden, wie in האורה des Mose de Leon (*Catal.* p. 1855). Zuletzt hat der Abschreiber ein Gedicht nur unvollständig gefunden, welches ebenfalls das Akrost. משה ב darbietet: Motto רכב אלהים על כם יקרו, und der Refrain nach 2 Beit stets רכב עומדים || והמה עושי דברו משרתי מרומים רצים ועפים || כלם טהורים צרים וחפים אלהים, erstes Beit. Kennt Jemand dieses Gedicht? Ist etwa in Strophe 4: במרום ערבות ארץ שטוחה ברי ש"ט zu punktiren: — Das citirte Werk heist המאור.

Briefkasten. 10. Aug. Hr. Br. Ich kenne die Adressen nicht, u. rathe von der jetzigen Benutzung ab. Z. war verreist. Ich bitte um 35-6 bald. — Pr. Las. Die ed. 1515 steht im Catal. impr. libr. Bibl. Bodl. I, 118. — Pr. L. Defectes ist unbrauchbar. — R. M-a. Ich bitte, vorläufig zu warten. — Hrn. P-u. Abzüge zu Ende des Jahres. Art. Serap. u. Zunz noch nicht erschienen. Gelegentlich bitte ich um Anfang- u. Endezeilen von Imm. b. Jak. in Cod. De Rossi 336, u. Ueberschrift d. 1. u. letzten Tafeln in Cod. 749; Anf. u. Ende von Levi in Cod. 805, 2, 3, 4, wo 3 wohl nur die Abhandl. היקש ישר? Die Politik in 424, [2] zu vergleichen mit Ersch u. Gruber S. II Bd. 51 S. 70 Anm. 66c.

Eingegangen. Benamozegh, Storia degli Esseni; Geiger, Judenth. 1, 2; Wolf, Studien; N. Isr. Weekbl.

Friedländer'sche Buchdruckerei in Berlin.